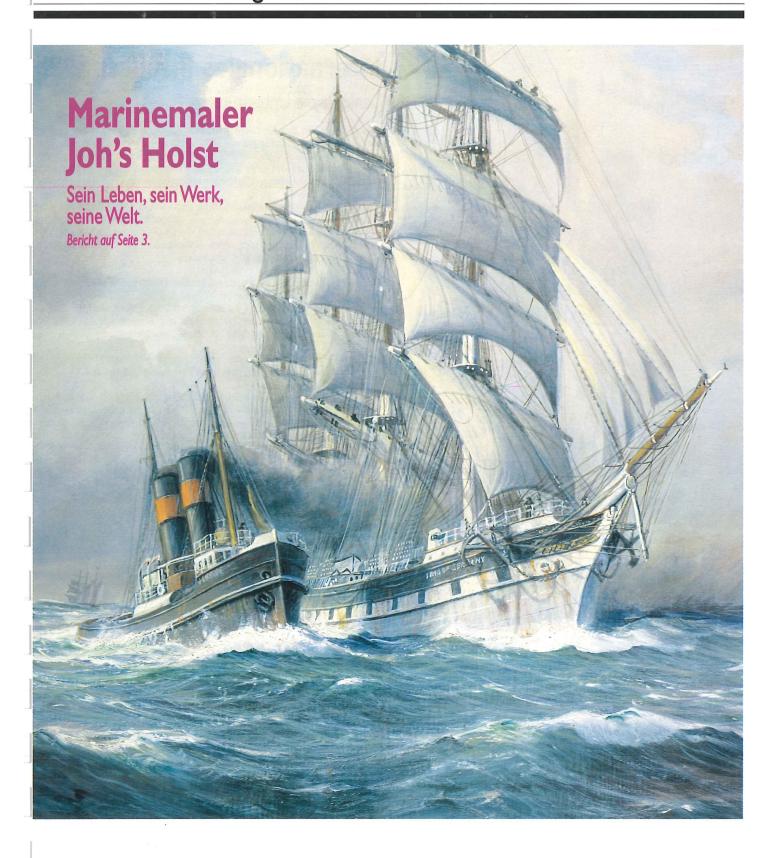
Nr. 3 · 9. Jahrgang Dezember 1998

De Kössenbitter

Offizielles Mitteilungsblatt des Kulturkreises Finkenwerder e.V.





MÄRCHENHAFTE WEIHNACHT





Das vielseitige Fachgeschäft in Finkenwerder

EISEN-ACHNER

Eisenwaren • Haushaltswaren • Elektro • Spielwaren WMF • Glas: Leonardo, Nachtmann, Spiegelau, Swarovski Porzellan: Villeroy + Boch, Eschenbach, Goebel- u. Hummel Figuren

Steendiek 33 · 21129 Hamburg · Tel. 7 42 81 66



Tanz der »Walker Family« beim Empfang im Hamburger Rathaus

Internationales Inselfest 1998

Dank für die Unterstützung

Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe des Kössenbitters ist das »Internationale Inselfest 1998« seit gut einem Vierteljahr Vergangenheit. Es ist allerhöchste Zeit, mich im Namen aller Mitglieder des Finkwarder Danzkrings auf diesem Wege bei allen Helfern noch einmal für ihre tatkräftige Unterstützung zu bedanken.

Danke dem Kulturkreis Finkenwerder mit seinem 1. Vorsitzenden Kurt Wagner für die Unterstützung, die uns schon bei den Vorbereitungen zum »Internationalen Inselfest« zuteil wurde. Für einen so kleinen Verein, wie den Danzkring, ist es schon beruhigend, einen starken und verläßlichen Partner an seiner Seite zu wissen.

Danke der Finkenwerder Deichwacht. Die Deichwacht unterstützt uns seit Jahren tatkräftig bei unseren Veranstaltungen. Auch beim Internationalen Inselfest fehlte die Deichwacht bei keiner Veranstaltung. Insbesondere sei hier die von der Deichwacht organisierten Schullnpedder-Rallye und der leider verregnete Festumzug erwähnt.

Danke auch Peter Reichel, der uns bei allen Folkloreveranstaltungen interessant und unterhaltsam durch das Programm geführt hat.

Danke auch den Festzeltwirten Stephan Hildebrandt und Marko Nerrlich von »Stahmer's Gasthof« in Neuenfelde für die äußerst konstruktive und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Unvergessen bleibt sicherlich das grandiose Feuerwerk am Freitagabend.

Danke den Familien, die unseren Gästen aus dem In- und Ausland (eine ganze Reihe von Familien bereits zum vierten Mal!!!) Unterkunft und Verpflegung geboten haben. Aus Kapazitätsgründen ist es leider nicht möglich, hier alle Namen zu nennen. Verdient hätten es die Familien allemal. Unsere Gäste waren voll des Lobes über die Gastfreundschaft, die ihnen entgegengebracht wurde.

Zu guter Letzt, **Danke** auch all den vielen hier nicht genannten Helfern, ohne deren Unterstützung, sei es in noch so kleinen Bereichen, so ein Fest nicht möglich wäre.

Ich würde mich sehr freuen, wenn wir auch beim nächsten »Internationalen Inselfest 2001« anläßlich des 25-jährigen Jubiläums des Danzkrings wieder auf die Unterstützung aller Gasteltern, Helfer und Partner zählen können.

Stahmers basthof

»Das Haus der Gastlichkeit«

Hasselwerder Straße 94, Telefon 745 95 67 Inhaber: Marco Nerrlich und Stephan Hildebrandt

Ihr Zeltwirt beim »Internationalen Inselfest 1998«

Marinemaler Joh's Holst

Sein Leben, sein Werk, seine Welt.

Viele Finkenwerder und Altenwerder Bürger erinnern sich noch gut an ihn: Joh's Holst, den sie »Kunstmooler« nannten, der seine bemerkenswerte Laufbahn bei Hinrich Paul Lüdders (Urgroßvater von Hinrich Lüdders, ehemals Drogerie Müggenburg 30) als Malerlehrling begann und als Marinemaler der Windjammerzeit noch heute hohes Ansehen genießt.

Die Nachbarschaft zwischen Altenwerder und Finkenwerder hatte einen besonderen Charakter. Die Menschen die auf diesen Elbinseln wohnten, hatten in grauer Vorzeit fast ähnliche Lebensbedingungen. Sie lebten von der Landwirtschaft und der Fischerei und hatten sich mit der Elbe, ihren Gezeiten und den Gefahren durch die Sturmfluten auseinanderzusetzen. Die Situation der Nähe brachte viele Gemeinsamkeiten, aber die Bewohner hatten auch den Ehrgeiz, die eigenen Sitten und Gebräuche zu pflegen. Joh's Holst konnte von Finkenwerder viele Impulse für seine künstlerische Entwicklung auf seine Heimatinsel Altenwerder mitnehmen. Denn von 1860 bis 1920 lebten auf Finkenwerder viele Hamburger Kunstmaler, die ihre Spuren auf dieser Elbinsel hinterlassen hatten.

Der Autor Walter König ist in Altenwerder geboren, er ist schon viele Jahre Mitglied des Kulturkreis Finkenwerder e.V. und kann nachweisen, daß seit 1687 auch Vorfahren von ihm auf Finken-



Der Autor: Walter König

werder ansässig waren. Er hat in mühevoller Kleinarbeit das Leben von Joh's Holst rekonstruiert. Die Lehrer von Holst entdeckten schon in der Schulzeit dessen außerordentliches Zeichentalent, doch die Eltern meinten, er solle erst mal einen »ordentlichen« Beruf erlernen und schickten ihn zu Paul Lüdders auf Finkenwerder in die Malerlehre. Der Autor schildert anschaulich, wie fruchtbar diese Lehrzeit auf Finkenwerder für Holst wurde und so erfährt der Leser vieles bisher Unbekanntes aus seinem Leben.

Holst wurde hauptsächlich bekannt für seine unnachahmliche Darstellung der Windjammer. Diese Bilder haben ihn berühmt gemacht. Wie kein anderer hat er es vermocht, die Großsegler in ihren Elementen naturgetreu auf die Leinwand zu bannen, Wind, Wasser, Segel, alles richtig auf einander abgestimmt. Wir sehen die berühmten »Flying-P-Liner« bei spiegelglatter See und im Orkan vor Kap Horn, das Fünfmastvollschiff PREUSSEN, die Fünfmastbark POTOSI, die PADUA, heute Schulschiff der russischen Marine, die PRIWALL, die Kap Horn in Rekordzeit umrundete, die PAMIR, die PASSAT und viele andere.

Zu jener Zeit seines Schaffens hat Joh's Holst Altenwerder und Finkenwerder Ewer und Kutter gemalt. Sein ältestes Bild von 1895 zeigt den Altenwerder Ewer L.L. 50, eines seiner letzten Bilder wurde die H.F. 31, die MARIA. Dazwischen liegen 70 Jahre fruchtbarer Arbeit an der Staffelei. Auf 1500 - 2000 Gemälde werden seine Werke geschätzt, wovon wir über 100 in eindrucksvollsten Farbaufnahmen in dem Buch finden, davon ca. 20 Ewer und Kutterbilder, über die Hälfte davon sind H.F. Fahrzeuge, auch die großen Passagierschiffe der Hamburg-Süd, Küstenbilder aus Norwegen, Island, Bornholm und immer wieder Elb- und Seefischer, im Hafen, auf der Unterelbe, vor Neuwerk, Cuxhaven und Helgoland. Wie Gorch Fock ist Joh's Holst im Jahre 1880 geboren. Während Gorch Fock schon 36jährig sein Leben 1916 in der Skagerak-Schlacht lassen mußte, war es Holst vergönnt, hochbetagt auf seiner Heimatinsel Altenwerder in seinem Haus am Fischereihafen zu sterben, er hat Gorch Fock um 49 Jahre überlebt. Beide haben mit jeweils ihren Mitteln festgehalten, was das Leben auf den Elbinseln, der Nordsee seit Jahrhunderten ausgemacht hat. Dichter der See - Maler der See, so könnte man sie nennen. Das

Buch ist eine großartige Ergänzung zu den bisherigen Finkenwerder Büchern, insbesondere zu dem Buch SEEFISCHEREI von Linde/Luther/Mohr.

Erstaunlich bleibt, daß über Holst noch nie eine umfassende Veröffentlichung erfolgte. Die Lebensskizze »Johannes Holst - der Maler der Segelschiffe« von Rudolf Meier in »Finkenwerder auf den Spuren der Vergangenheit« ist fast das einzige, was in Buchform vorlag. So war eine Würdigung dieses großen Talentes der Elbinseln überfällig. Walter König, wie der Maler in Altenwerder geboren und aufgewachsen, hat dies nun mit großer Hingabe unternommen. Sein Buch dokumentiert ein Stück Elbinselkultur und einen Teil der Seefahrer-Romantik und wird gerade bei uns von Kennern und Liebhabern mit großer Span-nung erwartet. Das Buch enthält zwei Abbildungen des Ewers H.F. 125 von Heinrich Kinau, dem Vater von Gorch Fock. »Unser Ewer blieb groß und gewaltig für mich, das größte und schönste Schiff auf der ganzen weiten Welt«, schreibt Gorch Fock in seinem Buch »Fahrensleute«. Denn mit dem Ewer seines Vaters verbanden ihn viele Kindheitserinnerungen. Die Kenner der maritimen Szene werden durch dieses Buch an viele Ereignisse aus ihrem Leben erinnert. Bilder von Joh's Holst sind in 8 Museen zu finden, davon 2 im Ausland. Das Museum der Cap Hornier's in St. Malo, in Frankreich, hat einem Holstgemälde des Fünfmastvollschiffes PREUSSEN einen Ehrenplatz eingeräumt. Das Buch - Marinemaler Joh's Holst -»Sein Leben und sein Werk« ist ein ganz besonderes Buch und sollte einen Ehrenplatz in Ihrem Bücherschrank finden. KURT WAGNER

Advent an de Woterkant '98 mit der Finkwarder Speeldeel e. V.

Knapp 400 qm Leinwand – 40 km Nähgarn 40 l Farbe – jede Menge Arbeit

Seit Mitte des Jahres werkeln Mitglieder der Finkwarder Speeldeel am Bühnenbild für ihre großen Weihnachtskonzerte am 12. und 13. 12. 1998 jeweils um 17.00 Uhr im CCH Hamburg. Entworfen haben die beiden Bühnenbilder Jugendbetreuer Freddy Hürdler und Volker »Scholle« Schöler von der Speeldeel. Das Motiv zeigt den Finkenwerder Wasserturm im Sommer und im verschneiten Winter.

Nachdem die ehrenamtliche Helferin Regina Hürdler Berge von Stoff zusammengenäht hatte, legten die fleißigen Maler los. In der riesigen Bootshalle der Jachtwerft Henning Heuer wurden die Leinwandbahnen ausgelegt. Das größte Problem war, die Vorlage 1:100 zu vergrößern. Nach etwa 700 Arbeitsstunden war die aufwendige Deko fertig.

stunden war die aufwendige Deko fertig.
»Jetzt kann es eigentlich losgehen«, freut sich Speelboos Christa Albershardt, die auch den Kartenverkauf (Telefon 742 63 77 und Fax 742 43 89) organisiert.



O: Wolfgang Kais

»Internationales Inselfest 1998« des Finkwarder Danzkring



Das gelungene Fest liegt zwar schon eine Weile zurück, ist aber damit noch lange nicht in Vergessenheit geraten. Sei es, daß neue Freundschaften geschlossen wurden und durch Briefkontakte weiterhin gepflegt werden oder auch neue private Einladungen erfolgen. Direkten Kontakt zu den Gästen hatten natürlich die Mitwirkenden der Veranstaltung und die Gasteltern. Aber der indirekte Kontakt reichte viel weiter; man kann wohl sagen, daß fast die gesamte Bevölkerung durch den Umzug der interessanten Gäste durch Finkenwerders Straßen, durch die vielfältigen Veranstaltungen und den kleinen Jahrmarkt mit einbezogen wurden. Auch das unangenehme Wetter konnte dem Gelingen des Festes nichts anhaben.

Der Zuschauer erlebte eine optimal durchdachte und funktionierende Organisation und genoß die bezaubernden und erfrischenden Darbietungen.

Wenn man aber auch die Gelegenheit hatte, vom Beginn der Vorbereitungen bis zum Ende des Festes alles mitzuerleben und zu beobachten, dann hat man doch das Bedürfnis, auch einmal die ungeheuren Anstrengungen und Mühen der Veranstalter zu erwähnen. Besonders hervorheben möchte ich, daß die jungen Danzkringmitglieder genauso in voller Verantwortung in die Planung eingebunden wurden wie die älteren. Nicht nur das Gelingen des eigentlichen Ablaufs der Veranstaltung ist wichtig, ebenso wichtig ist die lange Vorbereitungszeit mit Pressearbeit, Werbung mit Plakaten, Terminabstimmungen, Unterbringung der Gäste

Es war eine Freude, mitzuerleben, wie besonders die Jugendlichen aus den verschiedenen europäischen Ländern miteinander ausgelassen gefeiert haben.

Es muß auch einmal erwähnt werden, wie reibungslos und unkonventionell die Unterbringung der etwa 140 Gäste in Privatquartieren ablief. Nicht nur bei dieser Veranstaltung, auch bei allen vorherigen Veranstaltungen bewiesen die Finkenwerder immer wieder eine großzügige Bereitschaft. Dieses Mal waren es immerhin 4 Übernachtungen mit teilweiser Verpflegung und Betreuung, wobei manchmal doch anstrengende Verständigungsschwierigkeiten hingenommen werden mußten. Aber auch das war für bereitwillige Gasteltern noch nie ein Hinderungs-

Der Empfang aller Gruppen durch den Hamburger Bürgermeister Ortwin Runde im Hamburger Rathaus war natürlich ein Glanzpunkt an diesen Tagen. Der Bürgermeister war ein charmanter Gastgeber und zeigte sich begeistert von einigen Kostproben der internationalen Gruppen.

Der ökumenische Festgottesdienst bei Großveranstaltungen in Finkenwerder ist schon fast ein fester Bestandteil und gewinnt immer mehr Freunde.

Auf dem Eröffnungsabend im Festzelt überreichte der Zweigstellenleiter der HASPA Finkenwerder, Dieter Oellrich, dem ersten Vorsitzenden Klaus Vick einen Scheck in Höhe von 10.000,– DM als zweckgebundene Spende. Die Big-Band »Swinging Haspa« wurde beim Swing-Frühschoppen mit viel Beifall bedacht.

Alle Veranstaltungen des Internationalen Inselfestes waren gut besucht und die Begeisterung des Publikums durch reichlichen Beifall spürbar. Unschätzbar ist die Bereicherung, die man durch die vielfältige Folklore, Sitten und das Brauchtum der verschiedenen Völker erfährt.

Ich kann mir gut vorstellen, daß diese Ereignisse und Eindrücke dem Veranstalter den Mut geben, auch das 6. Internationale Inselfest im nächsten Jahrhundert stattfinden zu lassen. KURT WAGNER



Unser gemütliches Restaurant, im Zentrum von Finkenwerder gelegen, erwartet auch Sie gerne zu einem Besuch in unseren Räumen.

Viele leckere Fisch- und Fleischspezialitäten erwarten den hungrigen Gast.

Gerne richten wir auch Ihre Familienfeiern aus und beraten Sie, individuell auf ihren Anlaß abgestimmt.

Samstag Ruhetag



Ostfrieslandstraße 2 21129 Hamburg-Finkenwerder Telefon (040) 742 65 44 Fax (040) 742 42 51

Eine junge »Gastmutter« möchte noch einmal mit ein paar persönlichen Bemerkungen und einem entzückenden Dankesbrief ihres Gastes auf das letzte Inselfest zurückkommen.

Ortwin Runde kündigte im letzten Kössenbitter das diesjährige Inselfest an und sprach von »Brücken schlagen zu unseren Partnern und Freunden in Europa – wie könnte man das besser als mit Musik und Tanz, mit ausgelassenen Feiern und persönlicher Begegnung«.

Diese Vorstellung begeisterte mich zwar, jedoch hatte ich nicht die geringste Ahnung, was die Organisatoren, die Helfer, Helfershelfer und die Gäste alles auf die Beine stellen würden, um diesem Fest zu seinem Erfolg zu verhelfen. Es war überwältigend. Und ich war nur am Rande als »Gastmutter« zweier außerordentlich liebenswürdiger Mitglieder der Walker-Family betroffen. Aber ich glaube im Namen aller Gasteltern sprechen zu dürfen, wenn ich mich dafür bedanke. die einmalige Gelegenheit bekommen zu haben, das Wort »Gastfreundschaft« neu zu definieren. Nicht nur an der traditionellen Kultur durften wir teilhaben und sie kennenlernen, sondern auch die Bereitschaft, sich gegenseitig - trotz eventuell anfallender Sprachprobleme (ich weiß immer noch nicht, was »Danke« auf Slowakisch heißt...) zu öffnen und auszutauschen.

Alle Seiten hielten zusammen und bemühten sich, auftauchende Schwierigkeiten (die Hälfte der Koffer der Engländer landeten aus Versehen in Brüssel . . .) und andere Hindernisse gemeinsam zu bewältigen. Ich bin sehr froh, daß in der heutigen Zeit auch die Kinder schon diese Erfahrung mit uns teilen durften. Ich

hoffe, daß diese Anlässe auch dazu beitragen, sich grundsätzlich gegenseitig zu respektieren und sich für andere Kulturen zu interessieren, nicht sie zu verurteilen. SYLVIA TENNON

Anbei noch ein kleiner Brief aus England, den ich Ihnen nicht vorenthalten möchte:

Lieber Sulvia und Alex,
Es ist Beth aus England hier! Wie gehen es
Ihnen? Ich gehe mich ganz qut - Ich bin
Möde weil Ich zu viel Hausaugaben haben,
Danke schön für seine Gastfreundschaft
wann zie und Ich bei Ihnen gebleeben ben. Pas Inselfect war sehr enfrutlich. Ich hoppe die Tanzengruppe können in vier Jahen nach Hamburg Zurickkommen. Ich werde zwanzeg Jahe alt sein!

Ich schicke sie dee fotos, obwohl sie kleinen sind. Ich habe keinen Fotos von Brenda oder von der Musiker. Es tut

mir leid.

Das Reice nach Durham war ganz entspannend (aber das essen war schlect). Alles Koffen sind in Newcastle Flughafen angekommen! Ich kann nicht mehr schreiben weil ich

muß arbeiten. Danke schon für seiner Freundlichkeit.

Deine Beth (Rutter)



Adventskonzert 1998 des Finkenwerder Akkordeon-**Orchesters**

Wie in all' den Vorjahren ver-anstaltet das Finkenwerder Akkordeon-Orchester auch in 1998 in der Aula der Gesamtschule am Norderschulweg wieder sein traditionelles Adventskonzert.

Am Sonnabend, den 5. Dezember und am Sonntag, den 6. Dezember, jeweils um 16.00 Uhr. will das unter der langjährigen bewährten Leitung von Hans Simonsen stehende Orchester mit seinen ausgezeichneten Solisten die Konzertbesucher mit bekannund beliebten Melodien erfreuen und mit einem weihnachtlichen Ausklang auf das für uns schönste Fest des Jahres einstimmen.

Als Gäste sind auch diesmal wieder die hervorragenden Interpreten des Neugrabener Sextetts

Karten sind im Vorverkauf zum Preise von 10,- DM im Papierwarengeschäft Burmeister und in der »Bücher-Insel« am Steendiek sowie bei »Pütt un Pann« am Finkenwerder Norderdeich erhältlich.



klar, daß vor ihm auf der Bühne ein Entertainer und Pianist von internationalem Rang steht. Und mit ein wenig Phantasie und halb zugekniffenen Augen konnte man sich, wenn man nur wollte, in eine der Shows der großen amerikanischen Vergnügungszentren, wie Las Vegas, versetzt fühlen. Ja, Alex Kozulin, der Mann wie ein ganzes Show-Orchester, war mit seinem erlesenen Programm für

Der Kulturkreis Finkenwerder hatte eingeladen, und viele kamen dann auch, um sich den Auftritt von Alex Kozulin, des nach Meinung von »Newsweek«, einem bekannten amerikanischen Magazin, »wahrscheinlich besten Pianisten Westeuropas« nicht entgehen zu lassen. Für die meisten von ihnen hat es sich gelohnt, denn es wurde ein in jeder Hinsicht ungewöhnlicher Konzertabend, wie man ihn in dieser Art auf der »Elbinsel« bislang wohl kaum erlebte. Bevor es allerdings soweit war, wurde die Geduld des Publikums zunächst erst einmal auf die Probe gestellt, denn die Abstimmung der sehr aufwendigen Ton- und Lichttechnik für dieses Konzert beanspruchte mehr Zeit als ursprünglich eingeplant. Doch als die Show dann endlich begann, war die Zeit des Wartens schnell vergessen. Alex Kozulin brannte ein musikalisches Feuerwerk ohnegleichen ab. Mit Songs der internationalen Extraklasse und seinem virtuosen Spiel am Flügel und am Keyboard zog er die Zuhörer zunehmend in seinen Bann. Mochte der eine oder andere auch gelegentlich über einige »zu flotte Sprüche« die Nase gerümpft oder die Phonzahl der musikalischen Darbietungen bisweilen als zu hoch empfunden haben, so wurde wohl jedem schnell

viele Besucher ein ganz besonderes Erlebnis und wen wundert's, daß er zum Schluß mit »Standing Ovations« verabschiedet wurde. Mehr als nur ein Beiwerk für diesen ungewöhnlichen Abend in der Aula der Gesamtschule waren die als besondere Überraschung in das Programm aufgenommenen lustigen Einlagen und artistischen Darbietungen der Clowns Michail, Stas und Anatoli vom Moskauer Staatszirkus sowie die verblüffenden Tricks des russischen Zauberkünstlers Nathan. Sie rundeten den Abend in idealer Weise ab.

Dem Kulturkreis gebührt Dank für dieses ein wenig aus dem üblichen Rahmen fallende großartige musikalische Ereignis. Der gelungene Versuch, auf Finkenwerder einmal andere Formen der Unterhaltung anzubieten, dürfte vielen wohl noch lange im Gedächtnis bleiben.



und ein nettes 1999

wünschen wir allen Lesern und Inserenten, allen Kritikern, Freunden und Meckerbüdeln. Für das nächste Jahr wünschen wir uns viele, viele Anzeigen und genausoviel Anregung, Lob und Kritik von Ihnen wie bisher. »De Kössenbitter«



Achter Weihnachtsmarkt an der Süderelbe

Am 12. und 13. Dezember findet er zum achten Male statt – der Weihnachtsmarkt an der Süderelbe bei Schwartaus Gasthof. Dann ist die Gelegenheit, an vielen Ständen die letzten Weihnachtsgeschenke zu kaufen! Öder auch zu gewinnen, denn Willy Fritzel wird wieder seine Losbude eröffnen. Der Reinerlös wird auch dieses Jahr wieder einem Finkenwerder Kindergarten zugute kommen. Im vergangenen Jahr konnte der Kirchen-Kindergarten eine Summe von DM 431,37 (einschließlich zweier Spenden) entgegennehmen. Ansonsten kann man sich zuerst am Kinderkarussell und beim Klönschnack mit alten Bekannten kalte Füße holen und sich dann mit Glühwein, Bratwurst und Berlinern von innen wieder wärmen. Richtig heiß wird es dann am Sonnabend um 20.00 Uhr beim Tanz für jung und alt in Schwartaus Gasthof. Ihr kommt doch wieder alle?

Der Anfang war eher kurios: 68 Jungen und Mädchen traten am 22. August 1973 zum ersten Schultag im neugegründeten Gymnasium Finkenwerder an – und wurden gleich wieder nach Hause geschickt. Die Bauprüfabteilung hatte Mängel an der Holzbaracke mit den zwei Klassenräumen festgestellt, die vorerst das Gymnasium bilden sollte. Die erste Woche gab es unfreiwillig schulfrei. Die Opposition hämte über einen »traurigen Rekord« der hanseatischen Schulpolitik.

Inzwischen besteht das Gymnasium 25 Jahre, und aus dem »traurigen Rekord« ist eine anerkannte Einrichtung geworden. 43 Lehrkräfte unterrichten derzeit 567 Schüler, eine Sekretärin organisiert die Verwaltung. Für die 18 Klassen und die Schüler der Studienstufe – das sind die einstigen Klassen 12 und 13 –

stehen 41 Räume zur Verfügung.

Gelernt wird nicht mehr in den alten Holzbaracken, aber die derzeitigen Gebäude sehen auch nicht gerade einladend aus: Zwei- und dreigeschossige Flachdachbauten, die Wände in tristem Hellgrau, die Fenster öde Höhlen, die das bauliche Einerlei nur unterstreichen. Hamburger Fließband-Schulbau eben. Aber sagt das etwas über den Geist einer Schule aus?

Von »Fröhlichkeit«, und einem »offenen, aufbauenden Miteinander« spricht Schulleiter Dr. Jürgen Schmidt-Petersen, wenn er seine Schule charakterisieren soll. Und sein Lehrerkollege Jürgen Harms nennt ein »tiefes, umfassendes Urvertrauen, das hier vermittelt wird«. Beide meinen wohl ähnliches, eine Schule, die nicht nur Lernfabrik sein will, sondern zusätzlich ein Stück Heimat, wo neben Integralrechnung und lateinischem Ablativ auch Fairness, gegenseitige Rücksichtnahme und Geborgenheit Unterrichtsziel ist. Eine Art Großfamilie also, in der Schülergewalt oder harte Drogen längst nicht solch eine Rolle spielen wie an anderen Schulen. Was sind da schon triste Wände und öde Flachdächer?

Viel wichtiger ist das Lehrerkollegium, und das ist nun wirklich eine seltsame Mischung verschiedenartigster Talente. Da gibt es Sportler und Abenteuerlustige, musisch oder sonstwie künstlerisch Begabte. Die meisten sind in den Aufbaujahren des Gymnasiums, also in den 70ern, als junge Referendare nach Finkenwerder gekommen und geblieben. Das Durchschnittsalter liegt bei 48 Jahren und damit niedriger als an den meisten anderen Hamburger Gymnasien.

Schmidt-Petersen beispielsweise kam 1979 aus Volksdorf. Er wollte nach Finkenwerder, weil er in Jork gebaut hatte. Auf der Fahrt zum Vorstellungstermin beim Gründungsschulleiter Rolf Pfannkuche verfranzte er sich rettungslos im Freihafen und kam eine glatte Stunde zu spät; genommen wurde er trotzdem. Harms kam schon 1975. Da bestand die Schule aus fünf Klassen, der Lehrer spielte in der großen Pause mit den Kindern Fußball und läutete irgendwann eine alte Schiffsglocke, um den Beginn der nächsten Stunde anzukündigen. Die unterschiedlichen Temperamente führen natürlich zu einer Vielzahl an Aktivitäten. Es gibt Arbeitsgemeinschaften für Puppenspiel und für Schwarzlichttheater, Schach- und Foto-AGs oder eine Kanugruppe, die im Sommer die Este unsicher macht und im Winter Eskimorollen im Hallenbad übt. Gelegentlich treffen sich Schüler und Lehrer sogar zum Survival-Training auf dem Hans-Kalb-Sand: Vier Tage nur mit Schlafsäcken und Grundnahrungsmitteln, irgendetwas Eßbares wird sich



25 Jahre Gymnasium Finkenwerder





aus Bohnen, Kartoffeln und einer Mettwurst mit Hilfe von Treibholz und Streichhölzern schon basteln lassen.

Neben dem klassischen Schulorchester bilden sich auch immer wieder Bands, die sogar außerhalb der Schule erfolgreich sind. Derzeit ist »Child of Greats» angesagt, die eine Art Grunge spielt. Am berühmtesten war in den 80er Jahren eine Band mit dem unaussprechlichen Namen »Neringomindalala», was angeblich aus der Sprache der australischen Ureinwohner kommt und Känguruh heißt. Sie war auch außerhalb der Schule im Hamburger Raum gern gesehen und trat zuletzt bei der Abi-Feier 1988 auf.

Überhaupt die Abi-Streiche. Schüler sind ja ohnehin erfinderisch, aber den Finkenwerder Pennälern fiel immer noch etwas ganz Besonderes ein. So etwa 1990, als sie sich in der allgemeinen Euphorie über die Wiedervereinigung einen alten Trabbi besorgten und den auf dem Schulhof in eine schnell hochgezogene Wand einmauerten. Der Jahrgang 1985 hatte eine komplette Schafherde in den Innenhof des Hauptgebäudes getrieben und jedes Tier mit dem Namensschild eines Lehrers behängt. Am lautesten soll das Tier mit dem Namen des Schulleiters Pfannkuche geblökt haben.

Man würde dem Gymnasium nicht gerecht, wenn man sich auf solche Geschichten beschränkte. Die Gründung wurde ja aus einem Notstand heraus geboren. Bis in die 70er Jahre mußten bildungshungrige Finkenwerder mit dem Dampfer nach Altona oder Othmarschen fahren, wenn sie die höhere

Schule besuchen wollten.

Der einstige Direktor des Gymnasiums Hochrad, Klaus Baumann, erinnert sich: »Ich beobachtete die Schulweggemeinschaften, die erst vom Rüschkanal und vom Finkenwerder Anleger mit den Fähren in Teufelsbrück anlangten, dann zu Fuß weitergingen oder ein Stück mit dem Bus fuhren.« Groß kann der Andrang nicht gewesen sein, denn nicht einmal zehn Prozent der Inselschüler strebten damals nach dem Abitur. In Finkenwerder galt: »Dein Großvater war nicht auf der Oberschule, dein Vater nicht und deine Geschwister auch nicht.« Heute besuchen etwa 30 Prozent aller Finkenwerder Kinder das Gymnasium, und das ist vor allem der Schulgründung vor Ort zu verdanken.

Wie sehr bildungswillige Schüler von der Elbinsel den Weg auf die andere Seite des Stroms als Spießrutenlaufen empfinden mußten, zeigt eine andere Schilderung: »Man ging zu Fuß, um Geld für den Bus zu sparen. Denn eines hatten fast alle Finkenwerder Kinder gemeinsam: Das Geld war eher knapp; weshalb sie auch, was das Finanzielle anbelangte, kaum mit den Mitschülern aus den vornehmen Elbvororten mithalten konnten. Sie mußten eben schlicht und ergreifend durch Persönlichkeit und Leistung überzeugen.» Durch Leistung überzeugte die Neugründung vor Ort schnell. Der erste Jahrgang machte 1982 Abitur, immerhin 700 Finken- und Altenwerder, Cranzer und Neuenfelder haben bisher die Reifeprüfung geschafft. Bis zum Abi wird strenger gesiebt als nach dem Ruf der Schule zu vermuten ist, der in dem bösen Wort vom »Schollenabitur« gipfelt: Rund 300 Schüler mußten eine Klasse wiederholen. Genau weiß das keiner, denn darüber wird vorsichtshalber nicht Buch geführt. Schulleiter Schmidt-Petersen zumindest ist sicher: »Hier wird genauso gepaukt und Leistung gebracht wie anderswo.« Überhaupt erwarb sich die Schule, die ursprünglich aus sozialpolitischen Gründen und eher widerwillig von der Behörde eingerichtet

worden war, bald einen guten Ruf unter Hamburger Pädagogen. Sie gilt als eines der wenigen Reformgymnasien der Hansestadt. Zu den pädagogischen Innovationen zählen etwa die Öffnung des Unterrichts in der Unterstufe – in Form von Partnerarbeit oder Arbeiten ohne Lehrer – oder gleich drei obligatorische Praktika im Laufe des Schülerlebens: ein Sozialpraktikum, das Betriebspraktikum und schließlich das in Hamburg einmalige Berufsfindungspraktikum für die Oberstufe.

Völlig neuartig war auch die Installation eines Klassenrats, eine Stunde pro Woche ist für die Lösung von Problemen innerhalb der Klassengemeinschaft vorgesehen. Gefördert wird auch stets die Projektarbeit – wo sonst erarbeiten beispielsweise schon Schüler der 6. Klasse ein Ägyptenprojekt nebst anschließender Ausstellung? Bei soviel pädagogischem Engagement verwundert es nicht, daß Klassenreisen schon mal in die Türkei oder mit einem Unternehmen für alternative Busreise bis nach Spanien führen. Daß Kanufahrten in der Dordogne organisiert werden oder eine Zugfahrt nach Petersburg - die Lehrer machen solche Strapazen gern mit und die Schüler kommen so ganz schön rum. Dabei verliefen die 25 Schuljahre nicht ohne Gefährdungen. Zur schlimmsten Krise kam es Anfang 1981. Weil die Schulbehörde nicht gewillt war, den steigenden Schülerzahlen und dem damit wachsenden Raumbedarf durch einen Neubau Rechnung zu tragen, wollte sie kurzerhand die gesamte Oberstufe abtrennen und auslagern - die Finkenwerder Gymnasiasten wären dann wieder zu Fahrschülern geworden.

Der Protest war beeindruckend: Gemeinsame Informationsabende in Finkenwerder, Cranz und Neuenfelde, Versammlungen und Pro-



testaktionen mit insgesamt 6298 Unterschriften gegen die Auslagerungspläne. Dazu offizielle Stellungnahmen und Verhandlungen, die Behörde mußte schließlich ihren weltfremden Plan zurücknehmen. Allerdings war der Preis hoch: Trotz stetigen Wachstums sollte es keine zusätzlichen Räume für das Gymnasium geben. Die Holzpavillons aus den frühen 70er Jahren blieben deshalb noch etliche Jahre im Einsatz.

Inzwischen ist das Thema längst zu den Akten gelegt, steigende Einwohnerzahlen und damit steigende Schülerzahlen haben für eine beruhigende Zukunft gesorgt. Kummer machen der Schule nur die Sparpläne des Hamburger Senats, die für mehr Unterrichtsstunden für die

Lehrer und für größere Klassen sorgen werden. »Wir werden«, sagt Lehrer Harms, »auf den Stand der 70er Jahre zurückgeworfen.« Immerhin hat sich die Schulbehörde im fernen Hamburg zum Jubiläum etwas spendabel gezeigt. Der Innenhof wurde überdacht und kann jetzt für Schulfeste oder etwa Theateraufführungen genutzt werden. Allerdings darf der schöne Raum nicht Pausenhalle oder Aula genannt werden, sondern nur Pausenhof. Bürokratischer Grund: Eine Halle oder eine Aula muß eine Heizung haben, und die gibt es hier nicht. Trotz solcher Kleinlichkeiten sind hier bereits Schülerbands auf dem letzten Weihnachtsbasar aufgetreten.,

Das Lavieren zwischen behördlichen Vorschriften und praktischer Pädagogik im Interesse der Schule und der Schüler ist auch sonst üblich. In der Frage der Cafeteria beispielsweise, die dank der engagierten Mitarbeit von rund 50 Müttern und Vätern in den Pausen Hot dogs und Waffeln, Pizza und Müslis und dazu diverse Getränke anbietet. Offiziell darf diese Cafeteria keinen Gewinn machen und den etwa für schulische Verbesserungen ausgeben. Dem Enthusiasmus der Betreiber tut das keinen Abbruch, manche bleiben sogar, wenn ihre Kinder längst das Abitur gemacht haben.

So wächst zusammen, was zumindest in Finkenwerder auch zusammengehört. Das schönste Beispiel dafür liefert Lehrer Harms. Der berichtet von seinem Treffen mit einer Großmutter und ihrer dreijähigen Enkelin Jana. Die Oma sagte: »Gib Herrn Harms schön die Hand, Jana. Der hat schon Papa und Mama unterrichtet, und du kommst irgendwann auch zu ihm.«

Wo in Hamburg gibt es das sonst?

WOLFGANG BARTHEL





Suntalldor! CONTAINER 2 040-742 13 236

CONTAINER UND MULDEN VON 1 BIS 30 CBM





Sie möchten Ihre Abfälle umweltfreundlich und kostengünstig entsorgen? Wir bieten Ihnen eine kompetente Beratung und Containeraufstellung von heute auf morgen!

IHR ENTSORGER SÜDLICH DER ELBE



AUA ALLGEMEINE UNRAT ABFUHR GMBH & CO. KG

Weitere Informationen abrufen unter Fax-Info-Abruf: 040-736 09 341



eder Platz in der schönen St. Nikolai-Kirche zu Hamburg-Finkenwerder war vergeben, so viele Besucher wollten sich das diesjährige Chorkonzert zum Erntedank nicht entgehen lassen. Und kaum einer von ihnen dürfte sein Kommen bereut haben, denn der Kulturkreis Finkenwerder konnte als Veranstalter auch diesmal wieder ein abwechslungsreiches, anspruchsvolles Konzertprogramm präsentieren. Nach der Begrüßung der Besucher durch Pastorin **Angelika Meyer** und **Peter Reichel** vom Vorstand des Kulturkreises übernahm das St. Nikolai Quartett die Regie und moderierte sodann musikalisch gekonnt und einfallsreich, mit viel Beifall bedacht, den Ablauf des Konzertes. Und dieses hatte es dann wirklich in sich. Aufgeteilt in mehrere jeweils auf die Dirigenten und ihre Chöre zugeschnittene Blöcke, nahmen die bekanntlich sehr engagierten Chorleiter Eva Gronemann, Kazuo Kanemaki und Peter Schuldt Gelegenheit, nicht nur das hohe

Leistungsvermögen ihrer Sänge-

Ein traditionelles Fest für Finkenwerder Chöre:

Großes Chor-Konzert

zum Erntedank in der St. Nikolai-Kirche



Hein Kröger, am Flügel begleitet von Peter Gronemann, bei seinem »Caro mio bem« (rechts Peter Schuldt).

rinnen und Sänger deutlich zu machen, sondern auch dem begeisterten Publikum einen Einblick in das unglaublich große und vielfältige Liedgut der Chormusik und die Möglichkeiten seiner in-

dividuellen Interpretation zu geben. Vom Lied »Min Jehann« und den Gospels des Jugendchors über das »Largo« von Händel, das »Schicksalslied« von Brahms und das »Jauchzet dem Herrn aller

Welt« bis hin zum »Jacobs Ladder« spannte sich der weite Bogen der Darbietungen. Aber auch die Solisten des Konzertes, Susann Schade mit »Solvejgs Lied« und der Arie »O mio babbino caro«, Hein Kröger mit seinem »Caro mio bem« und Holger Nowak mit der Arie des Sarastro überzeugten das Publikum und erhielten viel Beifall. Als dann zum Abschluß Bettina Schuldt und Holger Nowak gemeinsam das so stimmungsvolle »Kummt lies de Obend« vortrugen, war man sich im Publikum darüber einig, dieses schöne Konzert zum Erntedank hat uns viel Freude geschenkt, die Zeit verging wie im Fluge. Herzlichen Dank an die Ge-meinde St. Nikolai mit ihrem Jugend-, Kirchen- und Posaunenchor, den Männergesangverein »Germania« von 1884, den Frauenchor »Frohsinn« von 1950, den Kanemaki-Chor, die Liedertafel »Harmonie« von 1865, an ihre Chorleiter und alle anderen, die zum Gelingen dieses Konzertes beigetragen haben. PETER REICHEL

Neues von der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG



Der Senatsbeauftragte für den Wohnungsbau Tassilo Braune bei seiner Richtrede (rechts Vorstand Peter Voss).

Mit einer mit viel Beifall bedachten guten Nachricht konnte der Senatsbeauftragte für den Wohnungsbau Tassilo Braune bei seiner Richtrede am 1.September d. J. für den 68 Wohneinheiten zählenden II. Teilbauabschnitt am Uhlenhoffweg aufwarten, auch für den dritten und letzten Abschnitt mit 60 WE werden im 3. Förderweg öffentliche Mittel zur Verfügung gestellt, und zwar noch aus dem Programm des Jahres 1998. Damit besteht für die Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung die Möglichkeit, auch

hier Personenkreisen mit einem höheren Einkommen, das nicht zum Bezug einer Sozialwohnung berechtigen würde, Wohnungen mit einkommensabhängigen Mieten anzubieten.

ten anzubieten.
Bei der Begrüßungsrede für die zahlreich zur Richtfeier erschienenen Gäste konnte **Peter Voss**, der geschäftsführende Vorstand, zu Recht mit Stolz auf die sehr ansehnlichen Neubauleistungen der Baugenossenschaft in Finkenwerder seit Ende der achtziger Jahre hinweisen. Durch sie und den Erwerb der 103 Wohneinheiten des

»Dampferblocks« sei der Wohnungsbestand der Baugenossenschaft nicht nur um 500 WE gewachsen, sondern sie habe damit auch einen wichtigen Beitrag zur Stabilität und zur Verbesserung der Lebensqualität auf der »Elbinsel« geleistet. Das soziale Verantwortungsbewußtsein der Baugenossenschaft für Finkenwerder sei daneben durch den Bau eines Kindertagesheimes mit 100 Plätzen, einer Großwohnung für 9 Behinderte und einer Reihe behindertengerechter WE deutlich gemacht worden. Obwohl sich eine Genossenschaft als Unternehmen dem Wettbewerb des Wohnungsmarktes zu stellen habe, sehe man sich aber auch als Partner für Bürger und Staat.

Von der Investitionssumme für die zu Beginn des Monats September gerichteten 68 Wohnungen (Größen zwischen 45 und 87 qm) in Höhe von 17,9 Mio werden 14,3 Mio durch öffentliche Mittel der Hamburgischen Wohnungsbaukreditanstalt finanziert, der Eigengeldanteil der Baugenossenschaft beträgt 3,6 Mio. Die Bezugsfertigkeit der in gewohnt guter Qualität erstellten Wohnungen soll am 15. 12. 98 bzw. 1. 2. 1999 gegeben sein.

Die Vorbereitungen für den dritten und letzten Teilabschnitt am Uhlenhoff laufen inzwischen auf vollen Touren.



Kulturkreis Finkenwerder e.V. in eigener Sache:

Liebe Mitglieder, wir möchten bereits jetzt auf unsere nächste Jahreshauptversammlung hinweisen. Sie findet statt am Freitag, dem 9. 4. 1999, um 19.00 Uhr, im Restaurant Landungsbrücke Finkenwerder. Wir bitten Euch, diesen Termin schon vorzumerken.

Mit freundlichen Grüßen Der Vorstand

Rechtsanwälte

Norderkirchenweg 80 21129 Hamburg – Finkenwerder Tel. 74 21 80-0 / Fax 74 21 80-19

Külper + Röhlig

wünschen allen Mandanten eine frohe Weihnacht und ein gesundes, glückliches neues Jahr.

»Harmonie in Finkenwerder«

Bis auf den letzten Platz war die römisch-katholische St. Petrus-Kirche am 11. Oktober d. J. gefüllt, als die Liedertafel Harmonie von 1865 mit dem Motto »Harmonie in Finkenwerder« zu einer musikalischen Unterhaltung am Nachmittag einludt. Wirklich bemerkenswert, wie es diesem so rührigen Gesangverein mit seinem agilen Chorleiter Peter Schuldt immer wieder gelingt, ein niveauvolles, abwechslungsreiches Konzertprogramm auf die Beine zu stellen, das nicht nur ein anspruchsvolles Publikum anzieht, sondern auch begeistert. Neben dem eigenen Können und dem beachtlichen Repertoire der Liedertafel trägt hierzu sicherlich bei, daß die Auswahl der das Programm bereichernden Solisten und Gastchöre stets mit Bedacht erfolgt.

Auch diesmal gastierte mit der Bredstedter Liedertafel von 1842, ein Chor, der unter der Leitung von Hark Martinen, die in ihn gesetzten hohen Erwartungen in jeder Weise rechtfertigte. Dieser reine Männerchor überzeugte das Publikum mit seinen »a capella« vorgetragenen plattdeutschen und maritimen Liedern und erntete verdient viel Beifall. Selbstverständlich stand der Veranstalter, die Liedertafel Harmonie von 1865, begleitet vom Kleinen Salon-Orchester da nicht zurück und lief unter der Leitung ihres schwungvollen Dirigenten Peter Schuldt zu großer Form auf. Mit ihren Liedern, von denen der interessierte Musikfreund die meisten auf der sehr gelungenen CD



Liedertafel »Harmonie« von 1865 mit dem »Kleinen Salon-Orchester«

FOTO: Peter Reichel

»Lieder so schön wie die Insel« wiederfinden und »nachhören« kann, begeisterten auch sie das aufmerksame und musikverständige Publikum. Glanzlichter entzündeten auch die Solisten des Nachmittags mit ihren musikalischen Darbietungen. Der Konzertgitarrist Frank Ahrens bestach mit seiner exzellenten Wiedergabe mehrerer Kompositionen von Isaak Albeniz und von Variationen aus der »Zauberflöte«.

Die aparte Sopranistin Susann Schade, einfühlsam von Peter Gronemann am Klavier begleitet, glänzte mit ihrer schönen Stimme nicht nur bei Opernarien von Giacomo Puccini, Wolfgang Amadeus Mozart und Edvard Grieg, sondern beeindruckte die Zuhörer besonders auch mit dem »Ave Maria« von Bach/Gounod. Einen musikalischen Genuß erster Güte bereitete dem Publikum wieder einmal Holger Nowak mit seiner herrlichen Baßstimme, zunächst gemeinsam mit der Liedertafel Harmonie von 1865 beim »O, Isis und Osiris« aus der Oper »Die Zauberflöte«, dann mit seinem Lied von der »Schwarzen Zigeunerin« und schließlich beim erstmaligen gemeinsamen Auftritt mit **Bettina Schuldt** mit dem von beiden sehr gefühlvoll vorgetragenen »Kummt lies de Obend«.

Das Konzert in der St. Petrus-Kirche, deren Gemeindevorstand dafür herzlich zu danken ist, daß hier so viele Finkenwerder Bürger einen schönen Nachmittag voller Harmonie erleben durften, schloß mit dem gemeinsamen »Verklungen ist das letzte Lied« aller Mitwirkenden. Danken wir aber auch dem Veranstalter, der Liedertafel »Harmonie« von 1865, und freuen wir uns schon jetzt auf das nächste Konzert.

PETER REICHEL

Mit kleinen Geschenken Freude bereiter



Damenwäsche+Dessous Herren-Tag+Nachtwäsche Burlington für Damen+Herren Baby+Kleinkindermode

Damen-Blusen-Röcke, Hosen und viel viel Strick modisch-preiswert-chick



1000 Geschenkideen für Ihren Gabentisch Ihr Wäscheparadies-Finkenwerder Brettschneider Steendiek 6



MARTIN CORDES

HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung Creative Werbemittel Exklusive Vertretungen Deutsche Markenartikel Finkenwerder Westerdeich 1 21129 Hamburg Telefon (040) 7 42 93 84 Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung O Wäscherei Teppichreinigung O Heißmangel

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38 Annahmestellen: BRANDT, Nincoper Str. · Quelle ZASTROW TAMCKE, Cranz · Drogerie QUAST, Neuenfelde

Häusliche Krankenpflege Ilona Bauermeister GmbH

Nessdeich 123 21129 Hamburg Telefon 742 57 82 Telefax 743 38 31

FAHRSCHULE HAAK

Inh. H. Heeger

Altbewährt Ausbildung Klasse I A und B, III sowie Mofa

Wir schulen auf Golf, Audi 80, Golf Variant Automatic, Honda MB X 80, Honda CB 500

Unsere Bürozeiten: Di.-Mi.-Fr. 16-19 Uhr Theorie: Di. 18.45-21.00 Uhr

Finkenwerder Norderdeich 20, 21129 Hamburg, Tel. 7 42 77 07

Juwelier Janke

Uhren · Schmuck · Fachwerkstatt

Wir führen

CITIZEN · MIKKERS · 4BULOVA

Persönliche Beratung ist garantiert!

Reparaturen – Anfertigungen – Umarbeitungen Gravuren



Reparaturen antiker Uhren

- Goldankauf -

Steendiek 9 · 21129 Hamburg · 🕿 742 65 40

Werbung lohnt sich im »Kössenbitter«! Er wird ja von »Allen« gelesen!

Jazz un Platt up Finkwarder



mit Gerd Spiekermann und der Band »Günter Fuhlisch und seine Solisten«

Auf Finkenwerder sind wieder einmal »plattdütsch« und »Swingtime« angesagt. Der große Zuspruch, den seine Eröffnungsveranstaltung für die Finkenwerder »Kultursaison 1998« mit Hermann Bärthel und der Cotton Club Big Band fand, hat den Kulturkreis ermuntert, auch zum Jahresbeginn 1999 wieder zu einer Veranstaltung mit Jazz un Platt einzuladen. Er folgt damit nicht nur einem vielfach geäußerten Wunsch nach einer weiteren plattdeutschen Lesung, sondern liegt auch hinsichtlich des musikalischen Angebots voll im Trend der Zeit. So berichtete doch erst kürzlich eine große Hamburger Abendzeitung unter der Überschrift »Swing ist das Ding«, daß der seit etwa 2 Jahren in den Vereinigten Staaten grassierende Swing-Virus inzwischen auch bei uns ausgebrochen sei und mit seinem fröhlichen Sound alt und jung gleichermaßen begeisterte. Am Sonnabend, den 16. Januar 1999, um 19.00 Uhr, heißt es

also, auf in die Aula der Gesamtschule am Norderschulweg 14 zu »Jazz un Platt up Finkwarder«. Gerd Spiekermann, bekannt als plattdeutscher Autor und NDR-Moderator, trägt aus eigenen Werken vor. Seine herrlichen plattdeutschen Geschichten künden vom alltäglichen Kampf mit der »Tücke des Objektes« ebenso, wie von den kleinen und großen Konflikten im menschlichen Miteinander.

Günter Fuhlisch und seine Solisten werden mit ihrer Swing-Musik aus den 30er und 40er Jahren dem Abend, der mit einem gemütlichen Beisammensein in der Pausenhalle der Gesamtschule ausklingen wird, einen jazzigen Rahmen verleihen. Der Eintrittspreis zu dieser Veranstaltung beträgt 15,- DM, Kulturkreismitglieder zahlen 10,- DM pro Person. Der Beginn des Kartenverkaufs bzw. die Kartenvorverkaufsstellen werden rechtzeitig bekanntgegeben.

PETER REICHEL

Neue Wohnanlage am Gorch-Fock-Park

u Beginn des Monats Septem-Let d. J. konnte aber auch an anderer Stelle auf Finkenwerder der Richtkranz hochgezogen werden. Zahlreiche Gäste, darunter viele der künftigen Mieter, feierten mit den Bauherren Birgit und Herbert Meier das Richtfest für 36 Mietwohnungen in herrlicher Lage am Gorch-Fock-Park, die voraussichtlich im Dezember bezogen werden können. Und wer die Bauherrenschaft und ihren sehr gelungenen Wohnungsbau auf der Aue-Insel kennt, weiß, daß von ihr sehr viel Wert auf Qualität

gelegt wird. So kann es auch nicht verwundern, daß die neuen Wohnungen an der Elbe über eine exklusive Ausstattung verfügen. Selbstverständlich gehören zu diesem Komplex eine Tiefgarage, ein eigenes Blockheizkraftwerk, Fahrstühle für die Obergeschosse sowie eine Anlage zur Aufnahme von Regenwasser, das dann als Brauchwasser Wiederverwendung findet. Eine großzügig gestaltete Gartenanlage rundet diesen auf dem Gelände der ehemaligen Seemannsschule errichteten attraktiven Wohnkomplex ab. PETER REICHEL



Dűtt un Datt

Treffen der Seeleute 1998

Bei dem erstaunlich großen Zuspruch, den das letztjährige Treffen der Seeleute auf Finkenwerder fand und dem von so vielen begeisterten Teilnehmern immer wieder geäußerten Wunsch nach einer Wiederholung, war es für die rührigen Organisatoren um »Matten« Buck fast schon eine Verpflichtung, in diesem Jahr zu einem erneuten Treffen der Fahrensleute einzuladen. Und sie hatten sich für dieses, wiederum unter der Schirmherrschaft des Kulturkreises Finkenwerder stattfindende Treffen, etwas ganz besonderes einfallen lassen. Nicht ein Restaurant war, wie in den Vor-jahren, Ort des Wiedersehens der Seeleute »mit besonderer Verbindung« zur »Elbinsel«, sondern man traf sich auf einem der modernsten Ausflugschiffe des Hamburger Hafens, der »Warsteiner Queen«. Drei Stunden lang schipperten dann gut 130 Fahrensleute, Ruheständler und Aktive, gestärkt mit einer kräftigen Erbsensuppe, auf der Elbe und durch den Ham-



»Matten Buck« begrüßt die Teilnehmer des 3. Seeleute-Treffens.

burger Hafen. Der Gesprächsstoff ging nicht aus, mancher Grog und manches Bier wurde getrunken. und die Zeit verging wie im Flu-

ge. Und da man sich auch diesmal beim Auseinandergehen einig war, »wir sollten uns im nächsten Jahr wiedertreffen«, darf man getrost davon ausgehen, daß mit diesem Treffen hier auf Finkenwerder eine weitere liebenswerte, dauerhafte Veranstaltung mit Tradition heranwächst. PETER REICHEL



Das »Finkenwerder Duo« Svea und Alexander

Bei Biene Maja war alles gelaufen

Toll hat es sich beim City-Quiz für Kinder des Fernsehsenders HH 1 am 28. August d. J. geschlagen, das »Finkenwerder Duo« Svea Müller-Goldenstedt (9) und Alexander Schütze (10), und überlegen den Sieg über die »Piranhas« Eileen und Max, die bisherigen Champs der Sendung, errungen.

Es war eine wahre Freude, die fußballbegeisterte Svea und das Tennis-As Alexander bei dieser lustigen Fernsehsendung zu sehen

und zu erleben, wie sie Hand auf Hand selbstbewußt das Signal-Knöpfchen drückten und sich Punkt für Punkt erkämpften. Bei der richtigen Beantwortung der Frage nach der bei allen Kindern so beliebten Biene Maja war dann alles zu Gunsten des Finkenwerder Duo's gelaufen und die bisherigen Champs mit 625:450 Punkten sicher besiegt. Schöne Preise waren der verdiente Lohn. Herzliche Glückwünsche zu diesem Erfolg!

Clever zu Wohneigentum: Allianz Option 5000



Peter M. Boie Generalvertretung der Allianz Finksweg 2 21129 Hamburg Tel (0 40) 7 42 85 63 7 42 96 96 Fax (0.40) 7.42.98.56

Die Allianz Option 5000 bietet Ihnen gleich mehrere Vorteile: Die Sicherheit einer Lebensversicherung, die Möglichkeit der schnellen Entschuldung durch die neue staatliche Eigenheimförderung und günstige Allianz Konditionen. Ich vermittle Ihnen gerne Ihre maßgeschneiderte Allianz Baufinanzierung. Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz 🛍



Nagelneu macht blitzblank:

Autowäsche mit modernster Technik.



ESSO Station Thomas Schittkäker · Kfz-Meisterbetrieb Ostfrieslandstraße 97 · 21129 Hamburg-Finkenwerder Fachleute für den Auto-Alltag. Telefon 742 68 30



MINERALÜLHANDEL, AMBURG

- Heizöl
- Diesel
- Marken-Schmierstoffe
- Chemische Produkte

Cuxhavener Str. 386 · 21149 Hamburg

Telefon (040) 70 20 88-0

Telefax (0 40) 70 20 88 20

Unseren Kunden ein

FROHES WEIHNACHTSFEST



sowie ein gesundes und glückliches

NEUES JAHR 1999!



FINKENWERDER Steendiek 18 **NEUWIEDENTHAL** Rehrstieg-Galleria 24

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE





Hamburg-Finkenwerder · Neßdeich 100 · Tel. 742 64 72

FÜHRT DEN SCHUH ZUR MODE M

GÄRTNEREI



Inh. Peter u. Hans-Paul Jonas



Neßdeich 100 n Finkenwerder Landscheideweg 119 21129 Hamburg-Finkenwerder Telefon: 742 63 21 / 742 54 07

Bei uns können Sie Blumen + Koniferen für Haus und Garten kaufen!



Wenn de ole Treckwogn vutilln kunn

Dat wür de Sommer 1945, gliek non Krieg, as ick denn Treckwogn dat irste mol sehn dä. Sun hübsche junge Froo teu em achter sich ran. Se seh ut, as wenn se jüst utn Urlaub käm. Wür brun brinnt un dat feine Kleed, wat se anhaar, wür in düsse slechte Tied ok ne so eenfach to krien. Wo de woll denn Krieg ober ween wür, scheut mi dat doern Kupp. Se harr gewiß ne, as wü, al de Nachn in Bunger tob-

As ick een Obend no Huus käm. sät jüst düsse junge Froo mit ehrn Mann bi uns in ne Stuuf. Nu hüer ick jümmer Geschichte. Hilde, so heet de junge Froo, wüer no Finkwarder komm, um ehrn Mann to seuken, de hier de letzte Tied von Krieg ubn Morinestützpunkt Deenst doon harr. To wüer se all mol hier ween un harr em besöch. Bi Frieda Struhß ubn Ness wüer se tomols förn poar Doo ünnerkomm. Nu dach se, Frieda kunn ehr vullicht seggn, wo ehr Hans afblebn wüer.

Hilde käm ut Swienemünn. Se vutill, dat se Kriegsvupflicht wüer, no Peenemünn müß. Doar harr se int Büro arbeit. As »Geheimnisträger« döss se denn Uert ohne Beschienigung ne volotn. Se drohn mit de Gestapo, wenn se rutkreen, dat se flüchn wull. Ubtletzt leetn se ehr denn ober doch wedder no Huus.

Bi denn letzten grodn Angriff ub Swienemünn wür Hilde inn Bunger vuschütt. As se jüm doar endlich rutholn dän, lä de Stadt in Schutt un Asch. Ok jümmer Huus wüer ne miehr to finn. Doar län bloß noch Trümmer. Ehr Großüllern un de Tante wüern inn Huus bleebn n käm' doarbi üm. Wat Hilde noch fotkrien künn teu se ünner denn Schutt rut. Doar wüern n'poar Kleeder, een Fedderbitt un de Neihmoschien von ehr Großmudder. Se loo allns ub jümmern Treckwogn, de heel bleebn wüer.

De Strott wüer vull von Trecks un Minschn, de al vör de Russn flücht wüern. Hilde güng mit ehr betn Habe non Hobn dol un flüch mit denn letzten Geleitzug, de ut 6 Scheep tohop stillt wor. Ub denn Frachder wüern se mit 30 Minschn, meist Froons un Kinner. De Angst vör Fleegers, Ünnerseebeu un Min' wüer grod.

Dat wüer 'n warmen Sommer 1945. Üm betn to vogetn, hol Hilde de Neihmoschien votüch un neih ut blau-wittkuriert Bittüch för Froons un Kinner lufdige Shorts un Bikinis. De Foahrt duer 10 Doo. Twüschendör leepn se Dänemark an. Ick gläuf, wenn se linger ünnerwegs ween wüern, harr dat ubt Schipp von blau-wittkuriert woll man bloß so wim-

In Dänemark wörn se fastholn. Ober as sich rutstilln dä, dat dat meist Froons un Kinner wüern, kunn se wedder rut. So käm se glücklich in Hamborg an. Hilde nähm iersmol dat Notwendigste mit un foahr no Finkwarder. Denn Treckwogn mit de Neihmoschien

lät se an Buerd. Se wüß jo ne, wat se in Finkwarder andropn dä. Se güng non Ness, ober Hans wüer ne miehr doar. Frieda Struhß geef ehr iersmol n'lüttje Kommer un meen sich to besinn, dat Hans no Nemijnster wull. Doar harrn se noch Vuwandte.

De Beidn harrn Glück, se wüern bald wedder tohoop. Se kreen bi Anna un Franz Holländer een Zimmer un inne Killerkök kunn se kokn. Franz arbei in Hobn. He harr dat Flüchtlingsschipp utfünnig mokt. De Damber la noch an ne Pier. De Treckwogn mit de Neihmoschien wüern worafdig noch doar. He bröch em ub sien Sleber not Stack. Doar holn Hans un Hilde em aff.

As se gewoahr wörn, dat Hans sien Frund in Finkwarder voheirot wüer, hebt se sich ubn Patt mokt un sün gliek no uns hearfun'. Mien Swoger un Hans wüern bi de Morine lang tohoop ween. Se harrn lang nix vonanner hüert. Nu frein se sich bannig, as se sich weddersehn un den Krieg heel oberstohn harrn.

As wü rutkreen, dat Hilde fein

neihn kunn, seet se veel bi uns un hett uns ut oln Krom fein Tüch neiht. Dat Gild, wat se doarför kree, wüer ehr ne so wichtig. Se harr ehr Middagetn un kree för Hans meisttieds ok noch'n lüttn Putt vull mit. In Sommer hol se sich Obst un wenn wü slacht harrn, geeft ok mol'n Stück Speck un lüttje Kokwust.

Dat Hilde scheun neihn kunn harr sich bald rümsnackt. Se käm in'n barg Finwarder Hüüs. Bi de Fischerlüü kree se'n Mohltied Fisch oder'n Buddl Tron, bi de Buern mol'n poar Eier oder'n Kann Melk. So hett Hilde jüm inne Hungertied mit ehr Neiheree ober Woders holn. Doardör hebt se hier ok'n barg Lüü kinnliert un sün bi jüm al giern sehn.

Hilde und Hans hebt bi uns jümmer nee Heimat funn. Se sünn giern in Finkwarder. Un de ole Treckwogn harr sich woll ne dreum lotn, dat he noch mol mit scheune, rotbackde Abbeln bi Heini Ouast anne Lanscheen stohn wör. Ober ich gläuf, ok he is mit sien nee Heimat ganz tofree.



europrint

Jacques Margot KG

Hein-Saß-Weg 27 · 21129 Hamburg Telefon 040/742 71 99 u. 742 44 58 Telefax 040/742 44 59



Die Sprinter unter den Printern





Schiffsdiesel-Reparatur Maschinenbau Montagen im In- und Ausland 24 Stunden Service

Telefon

040/742 91 52 Werkstatt Privat 040/742 57 10

Anschrift 21129 Hamburg, Köterdamm 30 21129 Hamburg, Köterdamm 2

Kulturgedanken

ur Förderung der Kultur, dem Anliegen des Kulturkreises, gehören selbstverständlich musikalische Veranstaltungen. Andererseits hat schon vor über hundert Jahren Wilhelm Busch vermerkt: »Musik wird störend meist empfunden, weil sie stets mit Geräusch verbunden . . . «. Dabei hat er noch nicht die moderne Lautsprecherverstärkung und kein Open-Air-Konzert gekannt. Um so mehr fühlen sich heutzutage ungezählte Anwohner alljährlich durch das Tidenhub-Festival genervt. In diesem Spannungsfeld beschäftigt mich die Frage: Was ist eigentlich Kultur? Jedes Lexikon sagt uns, daß Kultur etwas mit Pflege zu tun hat, ursprünglich ausgehend von der Nutzbarmachung, auch Kultivierung, des Bodens und damit Veränderung der Naturlandschaft zur Kulturlandschaft. Im Zuge der Entwicklung von Frühkulturen zu Hochkulturen ist der Kulturbegriff ausgedehnt worden auf die Gesamtheit der sozialen Institutionen, Gebräuche und Lebensordnungen. Demnach besteht Kultur im weitesten Sinne in der Pflege des gedeihlichen Zusammenlebens einer Gesellschaft, wozu neben vielen Spezialgebieten u.a. Brauchtum, Bildung, Wissenschaft und Kunst gehören. Die Kunst kann uns kulturelle Höhepunkte bieten. Kultur beginnt aber nicht erst bei künstlerischen Darbietungen, sondern viel früher: bei den Umgangsfor-

men, im rücksichtsvollen Miteinander, dem Respekt vor abweichenden Auffassungen.

In unserem demokratischen Gemeinwesen kommt eine politische Kultur zum Ausdruck durch die im Grundgesetz garantierten Grundrechte, wie z. B. Unantastbarkeit der Menschenwürde, Meinungsfreiheit, Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit. Bei der Persönlichkeitsentfaltung (gem. Art. 2 GG) wird leider oft die Begrenzung durch den wichtigen Nebensatz vergessen: »... soweit er nicht die Rechte anderer verletzt . . .«.

Zu dem eingangs erwähnten Rock-Konzert steht die qualitative Bewertung der Darbietungen an sich hier nicht zur Debatte. Die Frage ist, ob es Kultur ist, wenn unmittelbar vor einem eher ruhi-Wohngebiet (50 m vom »Dampferblock«) 10 bis 12 Stunden lang hunderte von Anwohnern unerwünscht und in brutaler Lautstärke beschallt werden.

Ich meine, kein halbwegs kultivierter Mensch kann das ernsthaft bejahen oder gar noch als kulturellen Höhepunkt bezeichnen. Wer es dennoch tut, dem fehlt offensichtlich jedes Urteilsvermögen. Wenn es denn unbedingt Open Air sein muß, dann hat Finkenwerder genügend geeignete Plätze an der Elbe, wo niemand gestört wird und auch der Kulturbegriff wieder passen würde.

HANS RÖNFELDT

ELAAB

BAUUNTERNEHMEN

Finkenwerder Westerdeich 15 21129 Hamburg

Telefon: 040/742 74 92 Telefax: 040/742 58 81

WALTER STEHR



Feste und flüssige Brennstoffe Propangas · Containerservice



21129 Hamburg

Lager: Doggerbankweg 19

Priv.: Norderkirchenweg 19 21129 Hamburg 21129 Hamburg 21129 Hamburg Telefon 0 40 / 7 42 53 61 · FAX 0 40 / 7 42 48 60 · Telefon 0 40 / 7 42 53 61

Autohaus





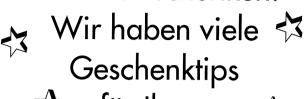
Inhaber Helmut Stemmann und Horst Wedemann



Rüschwinkel 7 · 21129 Hamburg

Weihnachten 9

Praktisch schenken.



für Ihren Gabentisch.

männermode brettschneider



Steendiek 31 AMH-Finkenwerder Tel. 040 / 743 41 46



Glaserei Rolf

Inh. Karsten Rolf

Garnstück 9 · 21129 Hamburg-Finkenwerder

- Ganzglasanlagen
- Fenster und Türen
- Kunstverglasung
- Versiegelungstechnik
- Reparaturen aller Art
- Schleiferei
- Spiegel



742 70 00

Fax 743 36 71 Mobiltel. 0171/642 92 25

TERMINE P VERANSTALTUNGEN TERMINE

3. Dezember, 14.00 bis 18.00 Uhr,

Heimatvereinigung Finkenwerder »Advents-Kaffee im Gorch-Fock-Haus«

5. und 6. Dezember, jeweils um 16.00 Uhr.

Adventskonzerte des Finkenwerder Akkordeon-Orchesters von 1950 in der Aula der Gesamtschule Finkenwerder

6. Dezember

Karpfenessen mit der Arbeiterwohlfahrt Finkenwerder

9. Dezember

Weihnachtsfeier des Frauenchors »Frohsinn« von 1950

10. Dezember um 19,30 Uhr.

Weihnachtsfeier der Heimatvereinigung Finkenwerder

12. und 13. Dezember

Traditioneller Weihnachtsmarkt an der Alten Süderelbe

12. und 13. Dezember, jeweils um 17.00 Uhr

Weihnachtskonzerte der Finkwarder Speeldeel im großen Saal des CCH

13. Dezember, um 16.00 Uhr

»Offenes Adventslieder-Singen« in der St. Nikolai-Kirche

13. Dezembei

»Vörwiehnacht up Finkwarder« mit dem Finkwarder Danzkring

»Lünborger Siet« in der Aula der Gesamtschule

17. Dezember

Weihnachtsfeier der Arbeiterwohlfahrt Finkenwerder im Ortsamt

20. Dezember, um 14.00 Uhr und um 17.00 Uhr,

der TUS Finkenwerder lädt ein zum »Weihnachtsmärchen« in der Aula der Gesamtschule am Norderschulweg

16. Januar, um 19.00 Uhr

»Jazz un Platt up Finkwarder« mit Gerd Spiekermann vom NDR und der Band »Günter Fuhlisch und seine Solisten« in der Aula der Gesamtschule

24. Janua

Klassik auf dem Lande mit dem »Trio St. Petersburg« in der Kirche St. Petrus zu Finkenwerder

6. Februar, um 16.00 Uhr

Faschingskonzert des Frauenchors »Frohsinn« von 1950 in der Aula der Gesamtschule

6. April

Klavierkonzert in der St. Petrus-Kirche, Veranstaltung des Kulturkreises Finkenwerder

9. April, um 19.00 Uhr

Jahreshauptversammlung des Kulturkreises Finkenwerder e. V. im Restaurant »Landungsbrücke Finkenwerder«. Benittstraße 9

18. bis 21. Juni

»Finkwarder Karkmess« auf dem Festplatz am Norderkirchenweg

+ + + + Ständige Termine + + + +

Arbeiterwohlfahrt Finkenwerder

Kaffee-Nachmittage jeden 2., 3., 4. Donnerstag im Monat, von 15 bis 18 Uhr (Sprechstunden jeweils von 16 bis 17 Uhr), im Ortsamt

Sozialverband Reichsbund e.V.

Treffs jeden letzten Dienstag im Monat, von 16 bis 18 Uhr, im Ortsamt

Deichwacht Finkenwerder

Dienstabend jeden letzten Donnerstag im Monat, von 19 bis 21 Uhr, Emder Str. 19

Neuapostolische Kirche Finkenwerder

Gottesdienste: sonntags 9.30 Uhr (auch Sonntagsschule für Kinder) und mittwochs 19.30 Uhr, Norderkirchenweg 57

Stand: 10. November 1998 · Änderungen vorbehalten!

Spurensuche

09. 11. 38 - 09. 11. 98 60 Jahre nach der Pogromnacht in Deutschland



Am Mahnmal für die Opfer der Gewaltherrschaft, das vom Finkenwerder Künstler Alex Groehl gestaltet wurde, schilderte ein Überlebender den ca. 50 Teilnehmern des Rundgangs die Zeit im Lager. Der ehemalige KZ-Häftling, Herr Ernst Nielsen aus Glostrup in Dänemark, beschrieb mit eindrucksvollen Worten den grausamen Lageralltag und erinnerte an seine Mithäftlinge und Leidensgefährten, von denen nur wenige überlebt haben. Mit einer anschließenden Kranzniederlegung wurde der Menschen gedacht, die hier gelitten und größtenteils ermordet wurden. Menschen aus allen Teilen Europas, Sinti und Roma, russische und italienische Kriegsgefangene. Die Italiener zwang man zum Bau der Plattenhäuser, die Russen mußten z. B. die Nebeltonnen bedienen, die bei Luftangriffen zu öffnen waren. Vermutlich wurden diese Tonnen innerhalb der Deutschen Werft von Zwangsarbeiterinnen hergestellt.

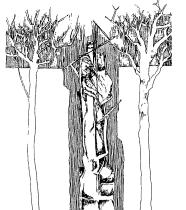
An den Rundgang schloß sich eine Aussprache im Ortsamt an. Hier begrüßte der Schirmherr der Veranstaltung, der Ortsamtsleiter Uwe Hansen, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, besonders das Ehepaar Nielsen. Die Aussprache zeigt, daß viele Anwesende die Ansicht teilten, es sei auch heute noch geboten, an die Greuel der Nazidiktatur zu erinnern, damit sie sich niemals wiederholen könnten. Aktuelle Tendenzen, besonders den alltäglichen Rassismus gelte es kritisch zu beobachten und fremdenfeindliche Auswüchse aktiv zu bekämpfen. Zu solchem Handeln gehört Zivilcourage, das wurde den Teilnehmern bewußt, als der Freund des jüd. Kaufmanns Rimberg während der Aussprache über die Rettungsaktion sprach. Das Ausbleiben eines ernsthaften Protestes am 09. November 1938 zeigt, wie mächtig die Diktatur zu diesem Zeitpunkt bereits war. Dieser Tag war ein weiterer Schritt auf dem Unheilsweg, der schließlich zu millionenfachen Morden in Auschwitz und anderswo führte. Diejenigen, die die Verbrechen vorbereitet und ausgeführt haben, konnten mit Zustimmung, mit gleichgültigem Wegsehen oder verängstigtem Stillschweigen bei der Mehrheit unseres Volkes rechnen. Für die Zukunft bleibt festzuhalten, daß millionenfaches Unrecht nicht wiedergutgemacht werden kann, daß es aber die Aufgabe von uns allen ist, dafür Sorge zu tragen, daß sich die Geschichte nicht wiederholt.

AK »Außenlager Deutsche Werft des KZ Neuengamme«



Sonderdrehteile GmbH CNC - Dreh- und Frästechnik **Heinrich Quast** Sonderdrehteile GmbH Hein-Saß-Weg 21 21129 Hamburg

Telefon (040) 74 21 99-0 Telefax (040) 74 21 99-20 Außerhalb der Geschäftszeit: Telefon (040) 742 95 74



Damen- und Herren-Salon Ciebchen

21129 Hamburg-Finkenwerder Telefon 7 42 68 15



Bürobedarf Zeitschriften Lotto + Toto Steendiek 19 Finkenwerder Tel. 742 64 73

U. + H. Burmeisier



Gabriele Müller Attubberd Kosmetikbehandlungen mit Produkten von Hyer

CALLANETICS/WELLNETICS und AFRODANCE KURSE

Telefon: 040 / 7424585 · Steendiek 2 · 21129 Hamburg-Finkenwerder Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9 – 13 Uhr und 15 – 19 Uhr. Sa. 9 - 12 Uhr oder nach Vereinbarung

Michael's Sportshop Das Sporthaus im Süderelbebereich



Reebok asics adidas moste

Schloostraße 10 · 21129 Hamburg Telefon und Fax: 040/742 81 40

Bei uns: Annahme von Schuhreparatur

Möbelhaus Wriede K.G

Steendiek 2 • 21129 Hamburg (Finkenwerder) Telefon 0 40 / 7 42 65 12 Telefax 0 40 / 7 43 41 60

> Wir wünschen allen Kunden und Freunden eine besinnliche Adventszeit im Kreise ihrer Lieben.



SCHMENDEREN



Undbate ans Ledes and Stoff Änderungen

Geschenkegutscheinel

Roswitha Meier-Essen · Rudolf-Kinau-Allee 10 21129 Hamburg-Finkenwerder · Tel. / Fax: 742 45 67

Uns Kark in Finkwarder



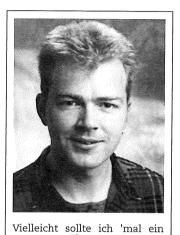
Kirchenbüro:

Norderschulweg 11 - 21129 Hamburg Tel.: 742 68 33 - Fax: 742 50 64

<u>Öffnungszeiten:</u>

Montag bis Freitag 8.30 Uhr - 12.00 Uhr Donnerstag 14.30 Uhr - 18.00 Uhr

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde zu Finkenwerder · St. Nikolai



paar Worte über Ostern schreiben. Ich weiß wohl, erst einmal haben wir Weihnachten vor uns, aber wenn ich jetzt was zu Ostern sage, bin ich damit eher dran als die Geschäfte mit ihren Ostereiern und Osterhasen und die Zeitschriften mit ihren Tips für ein schönes Osterfest. Denn wer mag denn jetzt noch was von Weihnachten hören? Wir haben doch schon fast Anfang Dezember! Und das ich finde, das man in der Adventgreit mel zur Pube. der Adventszeit mal zur Ruhe kommen sollte, und nicht nur durch volle Geschäfte hetzen, und das Weihnachten eigentlich einen anderen Sinn hat als möglichst viel Geld ausgeben, das haben Sie sich wahr-scheinlich auch schon gedacht. Aber eigentlich denke ich gar nicht so furchtbar gerne an das, was im nächsten Jahr kommt. z.B. wird Moorburg von Finkenwerder aus »pastoral versorgt« werden, denn dort wird es keinen Pastor mehr geben. Das liegt aber nicht daran, daß wir Finkenwerder Pastorinnen und Pastor Langeweile haben. Es liegt daran, daß die Kirchensteuer nicht mehr reicht, um alles so zu behalten, wie es war. Nur mit Moorburg zusammen kön-nen wir zwei Pfarrstellen behalten, insofern ist das eine gute Lösung. Trotzdem denke ich im Moment lieber an's Plätzchenbacken im Advent, oder an Weihnachtsgottes-dienste, in denen die Lieder durch die ganze Kirche klingen, weil alle mitsingen. Advent und Weihnachten ist doch mehr als hetzen und kaufen. In der Kirche geht es um dieses »mehr«. Kommen Sie doch mal rein! Hanno Billerbeck, Pastor

Aus unserem Kindergarten

Was ist das Besondere an unseren Kinderspielgruppen? Wir wollen den uns anvertrauten Kindern Möglichkeiten und Anregungen für ihre körperliche, geistige, emotionale Entwicklung geben und sie zu einem kreativen Umgang mit ihren eigenen Fähigkeiten und ihrer Umwelt anregen. Und selbstverständlich vermitteln wir ihnen über die religiöse Früherziehung christliche Werte. Wir bieten eine Betreung für Kinder von 3 bis 5 Jahren an jeweils drei halben Tagen an in der Zeit von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.30 Uhr. Anmeldungen nimmt ab dem ersten Geburtstag Ihres Kindes das Kirchenbüro entgegen. Ihr Kindergartenteam Roswita Smajlagic, Martina Jasper, Frauke Nothdurft, Ursel

Volkmann, Brigitte Albers (Gemeindepädag.)

Urnenrasengräber auf dem »Lüneburger Friedhof« jetzt möglich

In der heutigen Zeit werden immer mehr Menschen anonym beigesetzt. Dafür gibt es viele einleuchtenden Gründe, etwa Kostenersparnis oder das Wegfallen der Grabpflege für die Hinterbliebenen. Aber wir wissen auch, daß es gut ist nach dem Verlust eines Menschen einen Ort der Trauer zu haben, an den man gehen kann. Unsere Kirchengemeinde möchte bewußt eine Alternative zur anonymen Bestattung anbieten, die ich auf anderen Friedhöfen bereits bewährt hat: das Urnen – Rasengrab. Nähere Auskünfte erhalten Sie beim Bestattungsunternehmer und auch im Kirchenbüro.

Seniorenfreizeit 1998

Wenn viele eine Reise tun, dann können sie viel erzählen! Und es wurde viel erzählt während der Freizeit für Seniorinnen und Senioren in Bad Sooden-Allendorf. Besonders in Speisesaal, denn es ist etwas anderes, ob man allein am Tisch sitzt oder mit vielen anderen, mit denen man klönen kann. Für 10 Tage den Alltag zu Hause verlassen, das hat vielen Mitreisenden gefallen. Eine Stadt kennenlernen, im Straßencafe sitzen, im Kurpark spazierengehen, ein Kurkonzert hören – so etwas gönnt man sich nicht jeden Tag. Wir hoffen, daß viele von denen, die mitgefahren sind, auch sagen können: Das war die Reise wert. Denn dann können wir annehmen, daß auch im nächsten Jahr viele mit auf die Reise gehen. Vielleicht gehören einige von Ihnen in auch dazu. Vielleicht gehören einige von Ihnen ja auch dazu. Hannegret Riepkes

Gottesdienste in der Weihnachtszeit



25. 12. 98	17.00 Uhr 23.00 Uhr 10.30 Uhr	St. Nikolai St. Nikolai St. Nikolai St. Nikolai	Familiengottesdienst Christvesper mit der Kantorei Feier der Christnacht Abendmahlsgottesdienst	
26. 12. 98	09.00 Uhr	Gemeindezentrum	mit anschließendem Frühstück	
31. 12. 98 01. 01. 99	18.00 Uhr	St. Nikolai St. Nikolai Gemeindezentrum St. Petrus	Taufgottesdienst Jahresschlußandacht	

Regelmäßige Termine

Sonntag 9.00 Gottesdienst am Uhlenhoff 10.30 Gottesdienst in der Kirche

Montag 9.45 Eltern-Kind-Gruppe

15.00 Eltern-Kind-Gruppe

15.00 Musikalische Früherziehung ab 5 Jahre

15.00 Kindergruppe 7 bis 8 Jahre

18.30 Flötenkreis 20.00 Kantorei

Dienstag 15.00 Kinderchor 15.00 Seniorenkreis

15.30 Kindergruppe Vorschule u. 1. Klasse

15.45 Jugendchor

17.30 Mädchengruppe ab 14 Jahre

Mittwoch 16.00 Jungbläser (jugendl. Anfänger)

19.00 Mädchengruppe ab 17 Jahre 19.30 erwachsene Bläseranfänger

19.30 Hausbibelkreis (einmal monatlich, wechselnde Orte)

20.00 Posaunenchor

Donnerstag 9.30 Eltern-Kind-Gruppe

10.30 Eltern-Kind-Gruppe

15.00 Kinder- und Jugendnachmittag (10 bis 13 Jahre)

19.30 Gitarrenkreis (14tägig) 20.00 Mittelalterkreis (14tägig)

Freitag 15.00 Seniorenkreis am Landscheideweg

20.00 Gesprächskreis »Glauben u. Leben«, (einmal monatl.)

Samstag 10.00 KinderKirche (einmal monatlich)

Freud und Leid

Getauft wurden

Henry Meijer-Werner · Charlotte Gronemann · Maurice Rüger · Lisa Schwenzitzki · Michele Bohnhoff · Mathis Mewes · Sabrina Bergmann Melina Klippel · Felix Degenhardt · Timo Steinbock · Jörn und Sven Kummerfeld · John-Henry und Jan-Niklas Ebbeke · Michelle Heine · Lisa-Marie Schlünkes · Tobias Eherlick · Julia und Jannik Grimm · Niklas Prigge · Leon Ahlf · Erik Ernst · Linda Reuter · Steffen Fock · Joey Häuser · Patrick Strunk · Lukas Bock

Getraut wurden

Stefan und Andrea Schade, geb. Loop · Ralf und Kerstin Endruhn, geb. Harrie · Töns und Doris Laarmann, geb. Thomsen · Ulf und Silke Kummerfeld, geb. Fischer · Daniela und Klaus Rudel, geb. Becker · Jörg und Sabine Oppenländer, geb. Dräger · Olaf und Britta Lange, geb. Emme · Christian und Ines Hummel, geb. Dallestatt · Bärbel und Frank v. Allwörden, geb. Kröpelin · Martin und Claudia Borchert, geb. Büldt · Michael und Claudia Urban, geb. Kröckel · Ralf und Natalie Becker, geb. Stenzel · Gerd und Sylvia Jonas, geb. Schaar

Kirchlich bestattet wurden

Hinrich Haack, 80 J. · Herbert Clauss, 65 J. · Dr. Rudolf Schmidt, 78 J. · Gerda Nickels, geb. Müller, 63 J. · Willy Lohse, 84 J. · Dorothea Köhn, geb. Gerstenberg, 80 J. · Herrmann Kollmeyer, 74 J. · Bernd Laucke, 52 J. · Theo Stölken, 70 J. · August Eydeler, 95 J. · Gertrud Gallein, geb. Schmidtke, 80 J. · Lotte Horn, geb. Ermisch, 93 J. · Kurt Wagner, 87 J. · Auguste Triebe, geb. Sabel, 85 J. · Grete Meyer, geb. Cohrs, 75 J. · Edith Dantus, geb. Beier, 70 J. · Johanna Meier, geb. Külper, 85 J. · Voldemars Liepins, 70 J. · Regina Sylvester, geb. Rabeler, 90 J. · Ingetraud Schwarz, geb. Heins, 70 J. · Peter Steffens, 47 J. · Else Lendt, geb. Jacobs, 87 J.

Herzliche Einladung zum Offenen Singen am 3. Advent, den 13. 12. um 16.00 Uhr

In diesem Jahr werden sich Kinder- und Jugendchor, Kantorei und Posaunenchor unserer Gemeinde am Offenen Singen beteiligen. Vor allem aber sind Sie und Ihr alle eingeladen, an diesem Nachmittag in die Kirche zu kommen und mit uns zusammen bekannte und unbekannte, alte und neue Advents- und Weihnachtslieder zu singen.



Weltgebetstag 1999

»Gottes zärtliche Berührung« ist das Thema das Weltgebetstags 1999, vorbereitet von Frauen aus Venezuela. Wir laden Frauen und Männer aller Konfessionen ein, an unserer Veranstaltung teilzunehmen. Mit Bildern und Informationen, Liedern und Texten und einem kulinarischen Angebot aus Venezuela feiern wir diesen Gottesdienst am Freitag, den 5. März 1999, um 18.30 Uhr im Gemeindezentrum am Norderschulweg 11.

Brigitte Alberts



JAHRESLOSUNG 1919
JESPRICHT:
SIEHE, ICH BIN
BEI EUCH
AUE TAGE
BIS AN DER WELT
ENDE.

MATTHÄUS 18,

»Glauben und Leben«

Seit einem Jahr trifft sich unter diesem Namen einmal im Monat eine Gruppe von Leuten in den Dreißigern zu Themen wie: »Islam heute«, »Gibt es Siebenjahresperioden in unserem Leben?«, »Wir Menschen – die Krone der Schöpfung?«, »Religiosität in den USA« und vielem, Vielfältigem mehr. Wer Lust und Interesse hat, sich unserer sehr lebendigen Runde anzuschließen, ist herzlich willkommen und kann Termin und Ort des nächsten Treffens (immer Freitags, 20.00 Uhr) bei Pastorin Angelika Meyer erfahren. Übrigens: Es gibt keine Altersgrenze!

Fachgeschäft für Fischspezialitäten und Räucherei

Große Auswahl an Salaten



Paul Wittorf

Müggenburg 16, 21129 Hamburg-Finkenwerder, Tel. 040/742 62 01

Fleischerei Achner 100 Jahre

Finkenwerder Fleisch- und Wurstspezialitäten

Müggenburg 4 - 21129 Hamburg - Tel.: 742 81 27

Fleischerei & Party-Service Spieckermáni



21129 Hamburg-Finkenwerder Tel. 742 63 20 Ostfrieslandstraße 30

FAX 742 70 66

Fleischerei Woldmann

Fleisch- und Wurstwaren Hinrich Woldmann

Rüschweg 19 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 10 Fax: 040/742 16 120



Ich garantiere ausgesuchte Rindfleisch-Qualität aus Schleswig-Holstein sowie Vita-Schweinefleisch-Qualität von deutschen Bauern natürlich gezüchtet.

WOLFGANG FLEMMIG, HH-FINKENWERDER, TEL.: 040/742 91 31 RUDOLF-KINAU-ALLEE 19

BÄCKEREI · KONDITOREI



Filiale: 21129 Finkenwerder Ostfrieslandstraße 32 · 22 742 66 86

Dütt un Datt

Der Gartenbauverein zwischen Naturschutzgebiet und der Daimler-Benz Aerospace Airbus

Die Geschichte des Kleingarten-vereins Finkenwärder beginnt mit dem Eintrag ins Vereinsregister am 16. März 1920. Die Vorsitzenden Hinrich Möller und Johannes Kleensang konnten sich derzeit nicht vorstellen, wie der Gartenbauverein Finkenwerder e.V. 101 im Jahre 1998 einmal aussehen wird. In einer sozial und wirtschaftlich sehr schweren Zeit wurde der Verein gegründet. Es war der Beginn der Inflationszeit. Zu der Zeit waren die Gärten reine Nutzgärten, aus denen so manche Mahlzeit geerntet wurde. Das Gelände des Vereins befand sich am Neßdeich, dem ehemaligen Flugplatz. Durch Industrieansiedlungen mußte vom Flugplatz, zur Fläche B, dann zum Rüschweg und zur Dradenau umgesiedelt werden. Durch den Aufbau der Hamburger Stahlwerke wurde der Verein abermals verlagert. In der Zeit um 1970 wurde der Gartenbauverein auf dem jetzigen Gelände mustergültig neu angelegt. Es ist noch heute ein Vorbild für viele Vereine. Es ist nach den Vorgaben und Bestimmungen des Landesbundes der Gartenfreunde, sowie durch Ideen und Vorstellungen der Vorstandsmitglieder und vielen freiwilligen Helfern, ein Vereinsgelände in Vollkommenheit erstanden. Die Gesamtfläche umfaßt 135500 gm bei 406 Parzellen mit Typenlauben und 15 Grabelandparzellen. Vom ehema-

ligen Grabeland zum heutigen Kleingarten hat sich ein erheblicher Wandlungsprozeß vollzogen. Der mit Typenlauben versehene und mit Rasen, Blumen und Gemüse bepflanzte Garten, gibt den Gartenfreundinnen und Gartenfreunden die Möglichkeit, sich in ihrer Natur zu regenerieren und auszuspannen. Der Gartenbauverein von 1998 dient nicht mehr der Absicherung zur Ernährungsgrundlage, sondern der Geselligkeit und des gemeinschaftlichen Handels innerhalb der Vereinsmitglieder. Bei einem so großen Gartenbauverein ist ein ständiger Wechsel von Parzelleninhabern, aus welchen Gründen auch immer, nicht auszuschließen. Oft müssen die Gärten aus Altersoder Gesundheitsgründen neu verpachtet und die Lauben verkauft werden. Die aufgegebenen Gärten werden nach sozialen Gesichtspunkten an die Nachfolger neu verpachtet. Zur Zeit stehen einige Parzellen zur Weiterverpachtung frei. Die Ausschreibung von freien Gärten erfolgt durch einen Aushang am Vereinshaus.

Interessierte Finkenwerder Bürger können bei einem gemütlichen Besichtigungsgang durch die Anlage des Gartenbauvereins die ausgeschriebenen Parzellen begutachten und beim Vorstand vorstellig werden (Tel.: 743 41 91).



Dütt un Datt

De Sexualkundeünnerricht

Mudder, Vadder un ook de beid'n jüngsten Göarn sät'n all an'n Middagsdisch un teuben up de Ülst, de ook jeden Momang ut'e School komm'n müß.

Ans Vadder nu de Huusdear klappen hüer, meen de denn; »Na, endlich«, dat war ober okk belütt'n Tiet, – denn kön'nt wü nu ju woll anfang'n, mi knurrt belütt'n all de Mogen, na denn man Mohltiet.«

Ans de größte Hunger nu vubie wüer, freuch Mudder: »Na, wat givt denn Nees inne Klass?«

»Och«, säg Kutrien, »wü häbt ganz bannig lacht van Dog, de Lihrerin hät Klaus obert Knee legt un em den'n Oars versohlt!« –

»De Lihrerin hät wat?« freug Mudder noh, »de hät em obert Knee legt, wurüm dat denn?«

»No jä«, so Kutrien nu wieder, »wü har'n Sexualkunde un doar hät Klaus jümmers Faxen mokt un to is uns Lihrerin utflippt«. –

»Du meenst woll, se is bannig in Rog kommen, « meen Vadder, wat wüer dat denn van'n Thema, wat jü doar dearkaut häbt? « »Häb ick doch all säg«, ander Kutrien, — Sexualkunde! « »Sexualkunde? — wat is dat denn? — sunn'n neemoschen Krom«, grummel Vadder, — »bie uns hät dat noch Naturkunde

heet'n!!« »Och Papa«, ander Kutrien, »dat ist doch ganz wat anners, - dat häbt wü noch blang'n bie, wo levst du eegentlich, - up'n Mond, oder wo?« »Jä, denn vutill doch mol, wat doar so dearnom'n war«, meen Vadder, ohn tu Ohr'n wat doar nu glieck up em to käm. »Och, weeß du Papa, dat hannelt van Penis un van Schwellkörper.« »Dat handelt von wat?« freug Vader ganz vudattert - un käck sien Froo an, ans wenn he säggen wulll, nu hilp mi doch, - dat kann doch woll ne möglich wes'n, vusteihst du dat?

De beiden Jüngsten har'n all jümmers Gobel'n blang Siet leg un bie Mudder klingel'n sämtliche Alarmglocken. – Wat suurt doar bloß bie rut dach se bie sick. Un richdig, noch ir se wat sägg'n kunn, – freug ook all de Lützte: »Du Papa, häst du denn ook'n Schwellkörper?« – Vadder käm goar ne irs doarto wat tu sägg'n, to ander alle de Tweete: »Kloar hät Papa 'n Schwellkörper, wat meenst du woll, wo wü hear kommt!!«

Mudder un Vadder mok'n jümmern Mund op'n – un wedder to – un wüssen ne so recht, schull'n se nu wat sägg'n, oder doch leebers den'n Mund hol'n?

Und wat har'n jü mokt?? $\,\,\,$ A. Feller

»bie uns hät dat noch Naturkunde Und wat har

Rock-Hochburg Finkenwerder

Sehr beeindruckt hat uns die Nachricht, daß zwei auf unserer »Elbinsel« beheimatete Rockbands im Finale des Wettbewerbs »Rockband-Battle 1998« sehr weit vorn gelandet sind. So konnte sich die Finkenwerder Gruppe »Child of Grace« unter den sechs Finalisten den ersten Platz erspielen, die Gruppe »Strayed Eye« kam bei diesem stark besetzten Wettbewerb auf einen beachtlichen dritten Platz. Die Redaktion »De Kössenbitter« sagt herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!

De gulle Spatz

Toständige Lüüd in de Stadt Wuppertal harrn sick wat utdacht. Se wulln mol weeten, keen snackt sien Muddersprook an'n besten? Dat wulln se sick ok wat kössen loten! Se hebbt een'n Pries för den Besten stift: »Der goldene Spatz von Wuppertal« wür to gewinnen! De Spatz (Sperling, Lüng) – Dacklühn'n – ans wü em heeten hebbt, wür mit sien: »Schilp, Schilp, Schilp« ans Symbol utsöcht worrn.

Een ganzen Barg Bewerbers hebbt sick mild't. Ok Rudl Kinau wür ünner jüm. Minnigeen hett'n Geschicht in sien'n eegen Dialekt vörlest. Rudl hett »den Vogel afschoten«, he kinn sien Finkwarder Geschichten, de he vördregen dee, meist all buten Kupps!

He hett den Pries gewunnen: 2000 Reichsmark! Dat wür – üm 1935 – een Barg Gild! Se hebbt sick doarför een Ecksofo köfft. Dat wür tomols wat Nees un mokt sick fein in een Eck von jümehr Stuuv! Dat Sofo kreeg den Nom': »uns gulle Spatz«. Bi'n Handarbeiten seet sick dat bannig gemütlich doar up, kunnst sticken oder knütten un di doarbi bestens ober Eck ünnerholen.

Wat scheun, dat uns Finkwarder Platt dör Rudl Kinau so goot ankommen is! Hoffentlich gifft dat noch'n Barg Lüüd, de dat snacken doot!





Europäische Käsespezialitäten Peter Witt – Premium-Salate

Steendiek 12 • 21129 Finkenwerder • Tel. 74 21 31 27 Mo.-Fr. 8.00-13.30 + 14.30-18.00 • Sa. 8.00-12.00



Angela Lucas-Wehrmann

COMPUTER-SEMINARE:

EINSTEIGER / WINDOWS 95
WORD für WINDOWS
EXCEL für WINDOWS
ACCESS für WINDOWS
INTERNET / WWW
Refresh-Kurse

 Fordern Sie unsere Broschüre an! – Firmenschulungen auf Anfrage



Ploot 24 21129 Hamburg Tel. 742 48 48 Fax 742 71 02





Bäckerei Bahde GmbH

Nessdeich 166 21129 Hamburg-Finkenwerder Telefon 040/742 65 79

Der konsequente Biologisch-Dynamische Weg

BRIGITTE BRAUER ATELIER IM KLEINEN LADEN

Keramík-Fíguren Künstlerpuppen waschbare Teddíes Aquarelle passende Geschenke aus Fínkenwerder

Öffnungszeiten: dienstags u. mittwochs 9.00 – 12.30 Uhr donnerstags u. freitags 15.00 – 18.00 Uhr



Auedeich 11 21129 Hamburg-Finkenwerder Telefon 742 91 42

Andreas Kushia - Elektrotechnik

Planung · Installation · Wartung · Reparatur Anlagen für Haushalt und Industrie





Gegründet 1907

GLASREINIGUNG

TIMMANN & CO.

Inh. Joachim Feske

Lager: Kreuslerstraße 12 Hof 20095 Hamburg Telefon 33 68 14

Firma: Schotstek 10 A 21129 Hamburg Telefon 742 93 53

Peter Borchers

Moderne Gasheizungsanlagen und Wasserinstallationen

Brack 38a · 21129 Hamburg-Finkenwerder · Telefon: 040/742 81 56

Elumenhaus WARXS

Inh. H. Heinrich u. A. Holst

Wir wünschen unseren Kunden eine schöne Adventszeit, geruhsame Weihnachten und viel Glück für das neue Jahr.

Für das uns in diesem Jahr entgegengebrachte Vertrauen danken wir sehr herzlich.

Ihr Blumenhaus Wacks

Finkenwerder Norderdeich 106 · Ruf 742 81 50

Fernseh-Scheffler

MEISTERBETRIEB - Inh. Harry Lorenz

Reparatur und Verkauf von:

- TV
- Camcorder
- CD

- HiFi
- Video
- Telefone
- Elektro-
 - Kleingeräte

 SAT-Anlagen z. B. Bügeleisen

Bau von SAT- und Kabelanlagen

Finkenwerder Norderdeich 30 · Tel. 742 95 18

Und wer hilft der

Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder?



dieser Chronik ist abgesteckt. Aber, wie sagt man immer, der Teufel steckt im Detail, und so ist es derzeit auch bei unseren Ermittlungen. Ganz bestimmte Fragen, welche wir momentan noch nicht klären können, müssen noch beantwortet werden: Vielleicht durch Sie, unsere Mitbürger! Insbesondere geht es hier um die »Lünborger Siet« und den »Westlichen Norder Elbdeich«. Zu den Fragen im einzelnen:

bereits vor und der große Rahmen

1. Wann wurden auf der »Lünborger Siet«, also südlich des Finkenwerder Landscheideweges, eine Freiwillige Feuerwehr oder ähnliche Löschkräfte gebildet oder zusammengestellt?

Gibt es hier noch Fotos, Dokumente oder Aussagen von den An-

wohnern?

2. Es wurden hier auf Finkenwerder 1874 zwei Spritzenhäuser gebaut, eines stand am Kanalstack/Müggenburg. Wo war der Standort des zweiten Spritzenhauses? Aus einigen Unterlagen ist zu entnehmen, daß dieser Platz wohl am »Westlichen Norder Elbdeich« gewesen sein soll. Dieser Elbdeich ist u. E. der heutige Finkenwerder Norderdeich, dessen westliche Grenze am Norderkirchenweg liegt.

Wo könnte das Spritzenhaus am Finkenwerder Norderdeich oder am Norderkirchenweg gestanden

haben.

Wer uns also helfen kann, wende sich bitte an: Otto Fürstenberg Finkenwerder Norderdeich 48 21129 Hamburg Telefon + Fax: 742 77 49.

Katholische Kirche St. Petrus Advent und Weihnachten

Jeden Sonntag:

10.00 Uhr Hochamt

Sonntag, 06.12.:

11.00 Uhr Nikolausfeier der Kinder

im Gemeindesaal

Mittwoch, 09.12.:

15.00 Uhr Seniorengottesdienst, anschl.

Adventsfeier bei Kaffee, Kuchen,

Kerzenschein

Sonntag, 13.12.:

10.00 Uhr Gottesdienst zum Kolpinggedenk-

tag, anschließend gemeinsames Mahl

der Kolpingsfamilie

Donnerstag, 17.12.:

19.30 Uhr Abendmesse, anschließend

Adventsfeier der Kolpingsfamilie

4. Advent, 20.12.:

17.00 Uhr Bußfeier und Beichtgelegenheit bei

3 Beichtvätern – kroatisch, polnisch, deutsch

Heligabend, 24. 12.:

21.00 Uhr Christmette, anschließend

Agape im Gemeindesaal

Weihnachten, 25.12.: 10.00 Uhr Festhochamt

Stephanus, 26.12.:

10.00 Uhr Hochamt

Silvester, 31.12.:

17.00 Uhr Gottesdienst am Jahresschluß

Neujahr, 01.01.99.:

10.00 Uhr Hochamt

Sonntag, 03. 01.:

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst, anschl. Ökumene-Neujahrsempfang im Gemeindesaal

Sonntag, 10. 01.:

10.00 Uhr Gottesdienst mit Vorstellung und Aussendung der Sternsinger

TÜREN, TORE kompl. incl. der Antriebe SCHLOSSEREI SCHWEISSFACHBETRIEB WILLIAM BROST



KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800 GITTERROST-HERSTELLUNG • ELEKTROANLAGEN seit 1961

RÜSCHWEG 25 • 21129 HAMBURG TELEFON 040/ 742 82 71 TELEFAX 040/ 743 43 21 E-mail p.haase@ t-online.de

seit 1960

Günther Heins Bauausführungen

21129 Hamburg

(Finkenwerder) Hans-Hinnik-Weg 3

Der Bericht eines Fußballtrainers

Nun bin ich die zweite Saison in Finkenwerder, und z. Zt. belegen wir den dritten Tabellenplatz in der Kreisliga 1. Daß wir momentan die Möglichkeit haben um den Aufstieg mitzuspielen, liegt nicht nur an den gezeigten Leistungen in dieser Saison, sondern hat den Ursprung aus der vergangenen Saison. Die Mannschaft war von Anfang an willens, die Trainingsarbeit ernst zu nehmen, und so ist es dann auch nicht verwunderlich, daß man sich weiterentwickelt. Die Zeit, die man als neuer Trainer braucht, um seine Vorstellungen einzubringen, ist auch nicht ganz unerheblich. Resultat der vorangegangenen Arbeit war, daß wir einen sehr guten Start in die Saison 98/99 hatten. Wir führten die Tabelle mit fünf Siegen zu Recht an. Momentan haben wir eine Durststrecke zu überstehen, vier Unentschieden aus 10 Spielen ist natürlich bei der heutigen Drei-Punkteregelung eine schwere Hypothek, aber ich bin mir sicher, daß die Mannschaft das Potential hat, den Anschluß zur Spitzengruppe nicht nur halten zu können, sondern ihn bis zur Winterpause verringert. Wichtig wird es aber sein, daß die Mannschaft es versteht, die Defizite mit mir zusammen gewissenhaft anzugehen, damit gerade die Schwächen im Defensivverhalten abgestellt werden. Ein Drittel der Saison ist gelaufen, aus meiner Sicht wird es ein enges Rennen um die Aufstiegsplätze geben. Um ein gewichtiges Wort mitreden zu können, ist ein gut funktionierendes Umfeld von Bedeutung, damit die Mannschaft jede mögliche Unterstützung erfährt.

Eine Meisterschaft zu erreichen



ist ein schweres Unterfangen, aber wir brauchen uns hinter Mannschaften wie HSC II od. SV Rönneburg, die zur Zeit die Tabelle anführen, nicht zu verstecken.

Die 2. Liga wird von J. Zaijecek geführt, und man sieht schon die ersten guten Ansätze. Wenn die Mannschaft es versteht, die Arbeit von Jörg zu honorieren indem sie voll mitzieht, wird sich die Mannschaft mit Sicherheit weiterentwickeln.

Das größte Problem in der Fußballabteilung scheint mir der fehlende direkte Unterbau (A-Jugend) zu sein. Resultierend daraus war, daß für die Saison 98/99 gerade ein neuer Spieler für die Liga gewonnen werden konnte, und der Spieler kam aus der vierten Herren.

Zuletzt möchte ich vor allem unserem Fußballobmann G. Reiter danken, der trotz seiner schweren Krankheit immer noch am Fußballerleben teilnimmt. Für die Unterstützung von P. Ehrlich, H. Böttcher und H. Timm möchte ich mich auf diesem Wege ebenso bedanken und hoffe mit euch auf eine erfolgreiche Saison. THOMAS RABE

J. P. Simonsen KG

MALEREIBETRIEB (GmbH & Co)

Süderkirchenweg 1-3 21129 Hamburg Telefon 040/74 21 77-0 Telefax 040/74 21 88 88 Thiemann's Weg 18 21614 Buxtehude



SIGRO

GmbH

KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ



Süderkirchenweg 1-3 21129 Hamburg Telefon 040/74 21 88-0 Telefax 040/74 21 88 88 Ziegendorfer Chaussee 2 19370 Parchim Telefon 03871/43 00-0 Telefax 03871/43 00-43

Auch Ihre KLEINEN Probleme werden bei uns GROSS geschrieben!

(040) 742 90 20

Telefax (0 40) 742 90 50



SANDHÖHE 21 · 21129 HAMBURG

- Malereibetrieb
- Glaserei
- GerüstbauBodenbeläge
- 000

Paul Kröger

Malermeister

Finkenwerder Süderdeich 200 \cdot 21129 Hamburg \cdot Tel. 742 81 29 \cdot Fax 742 90 61

BAUGESCHÄFT Jörn Oehms • Doggerbankweg 25 21129 Hamburg • Tel. 742 81 45 • Fax 742 80 10

Maurerarbeiten • Verblendungen • An- und Umbauten • Reparaturarbeiten Fliesenarbeiten (innen & außen) • Fliesengestaltung • Granit & Marmor

Wolfgang Schönebeck

Allen meinen Kunden wünsche ich eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches 1999

Cilli-Cohrs-Weg 8 21129 Hamburg Klempner- und Installateurmeister

Telefon: 040/742 76 70+040/31 21 51

Telefax: 040/742 79 89



Gastbaus Rademacher

Inh. Johann Rademacher Königreicher Straße 111 · 21635 Jork Tel. 040/745 93 38 · Fax 040/745 77 54

Ein Gasthaus stellt sich vor:

Wir bieten Ihnen ein umfassendes gastronomisches Angebot – von einfachen rustikalen Speisen bis zu mehrgängigen Menüs oder exclusiven Buffets. Sie erreichen uns mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Buslinie 150 ab Bf Altona-Cranz, mit der Personenfähre Blankenese-Cranz, mit dem Pkw über die A 7 oder ganz bequem mit einer Hafenbarkasse ab Hamburg Baumwall in ca. 1,5 Stunden. Für Reisebusse steht ein großzügiger Parkplatz zur Verfügung.

Unsere Sanitäranlage ist behindertengerecht ausgebaut.

Der Festsaal mit Schwingparkett und Bühne bietet sich für Tanzveranstaltungen und musikalische Darbietungen bis 180 Personen an.

Für Kurzweil sorgen eine Doppelkegelbahn und der Luftgewehrschießstand.

Bei gutem Wetter ist ein Spaziergang auf dem Estedeich zu empfehlen.

Gerne organisieren wir auch Kutschfahrten, Obsthofführungen oder Besichtigungen aller Art.

Zur Kaffeezeit empfiehlt sich der bekannte Altländer Butterkuchen oder der

hausgemachte gedeckte Apfelkuchen. Für Kaffeetafeln reservieren wir Ihnen bei gutem Wetter auch gerne unseren Garten.

Ein Tag im Königreich

Abfahrt vormittags ab Hamburg mit der Hafenbarkasse.

Hafenrundfahrt, die Elbe hinab, die Este hinauf bis Königreich. Empfang am Anleger mit dem Getränk des Alten Landes, dem »Ollanner Diekpedder«! Gemeinsame Mittagstafel, anschließend Kegeln und Schießen.

Nach dem Kaffeetrinken Besichtigung eines nahegelegenen Obsthofes unter fachkundiger Führung. Gemeinsames Abendbrot, anschließend Tanz und Vergnügen.

Rückfahrt mit dem Reisebus nach Hamburg.

Sollten Sie sich für weitere Informationen interessieren, wenden Sie sich bitte an

> Herrn Wilhelm Rademacher oder Herrn Johann Rademacher.

Freundeskreis Bodemann-Heim Finkenwerder e.V.

Dank an die Jubilare Nico Peters sen. und jun.

Wie schon in der letzten Ausgabe des »De Kössenbitter« berichtet wurde, feierte Nikolaus Peters am 1. Juni seinen 70. Geburtstag. Er feierte ihn mit Festzelt und vielen kleinen Buden in größerem Rahmen als Doppelgeburtstag mit seinem Sohn Nikolaus jun. im Kreise seiner Familie, seiner Freunde, Geschäftsfreunde und Sangesbrüder. Die beiden Jubilare entschlossen sich, die ihnen zugedachten Geschenke und Gaben dem »Freundeskreis Bodemann-Heim Finkenwerder e.V.« als Spende zukommen zu lassen. Der Freundeskreis spricht den beiden Jubilaren nachträglich seine Glück-

wünsche aus und freut sich über eine großherzige Spende von über 6.000,- DM. Mit diesem Geld konnten drei moderne, komfortable Rollstühle, die auch für den neuen Behindertenbus des Bodemannheimes geeignet sind, gekauft werden. Der Jubilar Nikolaus Peters sen. übergab dieser Tage dem Bodemannheim diese 3 Rollstühle des Freundeskreises. Für diese noble und großherzige Spende bedankt sich der »Freundeskreis Bodemann-Heim Finkenwerder e.V.« bei den beiden Jubilaren Nikolaus Peters sen. u. jun. auf das Herzlichste und hofft, daß diese edle Geste Nachahmer findet.



Auf dem Foto (von links) obere Reihe: Dieter Oellrich, Kassenwart; Nicolaus Peters, Per Rickert, Vorsitzender Freundeskreis Bodemann-Heim; Heinz-Günther Winkler, Heimleiter, Bodemann-Heim. Untere Reihe: Heimbewohnerin Irmgard Hagemann, Anna Heitmann, Johanne Bernecker.

Fix wunnert up HF 500!

Hol' he sick up See'ne Tass Kaffee langs Deck un Rasmus is beus in de Brass, denn is bit no achtern dat Halbe meist weg, de Störm pust' dat glatt ut de Tass'! Doar hett he sick fix öber wunnert, de Käp'ten von HF fiefhunnert!

Bröch em nu de Moses de mol up de Brück un buten doar weiht dat vör dull, denn wür dat keen Tofall – nee, dat wür all Glück, de Tass bleev bit bobenhin vull! Doar hett he sick fix öber wunnert, de Käp'ten von HF fiefhunnert!

Denn freug he mol: "Moses, wat mooks mit de Mugg?" Un de sä: "Ganz einfach Kap'tein, bevor ich nach achtern geh', nehm' ich 'n Schluck und tu' ihn nachher wieder rein!" Doar hett he sick fix öber wunnert, de Käp'ten von HF fiefhunnert!

To brüllt he den Moses an: "Büst woll nich kloog..." un haut en den Tüffel vör't Gatt.
Nu is em 'ne halbe Tass Kaffee genoog, is ook jo gesünder vör't Hart!
Doar hett he sick fix öber wunnert, de Moses von HF fiefhunnert!

PAUL PETERS



Dr. KAISER & Dr. WOLDMANN GmbH

Handels- und Umweltschutzlabor

Stresemannstraße 313 a 22761 Hamburg Tel. (040) 85 30 40 Fax (040) 85 30 42 22

WIR

UNTERSUCHEN: WASSER **ABWASSER**

> (z. B. Kleinkläranlagen nach FHH-Einleitebedingungen)

BODEN LEBENSMITTEL HANDELS-WARFN

Wü snackt ok platt!

Jeder in Finkenwerder kennt den "Finkenwerder-Dampfer", doch wir haben noch viel mehr zu bieten:

Große Hafenrundfahrt,

Sonderfahrten

- elbabwärts zu den schönsten Ausflugszielen,
 - nach Glückstadt oder Uetersen,
- durch den Elbe-Seitenkanal nach Lüneburg,
- nach Lauenburg und weiter nach Boizenburg,
 - durch den Nord-Ostsee-Kanal.

Ein Schiff für Ihre private Feier richten wir Ihnen gerne aus.

Wollen Sie mehr wissen, rufen Sie uns doch einfach an



040/31 17 07-3



HADAG Seetouristik und Fährdienst AG

St. Pauli Fischmarkt 28 · 20359 Hamburg Tel. 040/31 17 07-0 · Fax 040/31 17 07-10

Seil 75 Jahren ist die

BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG

als Wohnungsbaugesellschaft

Partner für Bürger und Staat

Focksweg 5, 21129 Hamburg Telefon: 742 70 31

Wollen Sie mehr wissen, rufen Sie uns an!



Weihnachtsmarkt in der Westerschule

Am Sonntag, den 22. 11. 1998, fand auch in diesem Jahr wieder der traditionelle Weihnachtsmarkt in der Westerschule statt. Wie immer boten die Kinder entzückende selbstgebastelte Geschenke an, bei diesen herrschte der größte Andrang. Auch die traditionelle Buchverkaufsausstellung, die noch aus alten, »Bücherinsel-losen« Zeiten stammt, war wieder dabei. Im oberen Stockwerk hatten die Kunsthandwerker ihre Stände; es waren diesmal so viele wie seit langen Jahren nicht. Mütter und Großmütter hatten wieder zahlreiche leckere Kuchen und Torten für die Caferteria geliefert. Im gesamten Schulgebäude duftete es nach frischge-backenen Waffeln, und auch der warme Mittagsimbiß fehlte nicht. Der Weihnachtsmarkt war aber nicht nur eine Gelegenheit, gute Dinge zu essen und schöne Geschenke zu kaufen. Er bot vor allem den Kindern viele attraktive Beschäftigungsmöglichkeiten. Diese reichten vom Töpfern über Seidenmalerei bis zum Herstellen von Notizbüchern, aber auch besinnliche Märchenstunden fehlten nicht. Der Reinerlös kam wie immer dem Schulverein zugute.

BRIGITTE BRAUER

Kössensplitter

»Man lebt nur nach vorn!«

Neue Zeiten, neue Lieder, was gewesen kommt auch wieder. Wandel ist des Lebens Würze, Neubeginn, rapide Stürze. Vieles ist schon dagewesen, Mode, Formen, Wahlspruch, Thesen.

Nur eines bleibt mit Sicherheit, wir Menschen werden nie gescheit. Doch eines, was uns vorwärts treibt, ist Hoffnung, die noch übrig bleibt. Nichts bleibt stets in gleicher Form, nur eines gilt, schaue nach vorn.

> HANS-GEORG BAUMANN Mitglied der Hamburger Autorenvereinigung e. V.

Beim Trauerfall. Das traditionsbewußte Bestattungsinstitut Norderdeich 86 Finkenwerder 7 42 65 36

Wer kann helfen?

Unter dieser Rubrik werden wir in den nächsten KÖSSENBITTER-Ausgaben Finkenwerder Abbildungen von Personen, Häusern und dergleichen veröffentlichen, über die in unserem Archiv nichts bekannt ist. Wir bitten die Leser und Leserinnen um Mithilfe, denn nicht bestimmbare Bilder sind historisch wertlos! Deshalb bitte immer daran denken: Alte (und auch neue) Bilder genau beschriften!



Das heutige »Suchbild« erhielt ich vor Jahren von unserem verstorbenen Kulturkreis-Mitglied Adi Albershard mit der Bitte, es genau zu beschriften. Das Foto mit den fünf Personen mag zwischen 1900 und 1920 entstanden sein. Vergleiche mit Häusern am Brack und Norderkirchenweg hielten nicht stand. Es ist mir bis heute nicht gelungen das Rätsel zu lösen. Wer sind die Personen? Wo stand/steht das Haus?

Wer kann helfen?

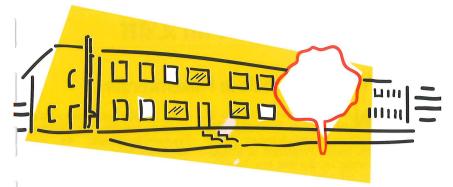
Rudolf Meier, Finkenwerder Norderdeich 115 a. 21129 Hamburg-Finkenwerder, Tel.: 040/742 61 22.

MITDENKEN! VEREINSBANK.

»Geld anlegen?« »Aber beweglich bleiben.«

Wertpapiere sind eine gute Sache: Weil Ihr Geld erstens ordentlich für Sie arbeitet. Und weil Sie zweitens jederzeit darüber verfügen können. Unsere Wertpapierspezialisten sagen Ihnen gern, was Sie über Renditen und Risiken wissen wollen.

Vereinsbank Vereinsbank





Ioannes Ntemos am Plotter

SIEBDRUCK FOLIENSCHRIFTEN loannes Ntemos Neßpriel 2 · 21129 Hamburg Telefon 040 742 97 86 Fax 040 742 81 21 ISDN 040 742 13 484

m Jahre 1986 wurde das Unternehmen W & S Siebdruck – Folienschriften durch Ioannes Ntemos und Ehefrau Ilse gegründet. Der Familienbetrieb besteht aus dem Ehepaar und ihren beiden Kindern, die bei Bedarf den Eltern zur Seite stehen.

Ioannes Ntemos ist gebürtiger Grieche, hat heute jedoch beide Staatsbürgerschaften. Er kam mit 17 Jahren nach Deutschland und arbeitete zunächst in verschiedenen Unternehmen. In einer Firma bediente er eine Siebdruckmaschine und hatte so erste Berührungspunkte mit der heutigen Branche.

Kurz darauf wurde er Einrichter, wechselte jedoch später in einen Kleinbetrieb, wo er viele Kennt-nisse im Bereich Siebdruck sammeln konnte. Diese Berufserfahrungen kamen ihm zu Beginn und auch während der Selbständigkeit

Die Anfänge der Firma waren bescheiden. Ein selbstgemachter Drucktisch und einige kleine Einrichtungsgegenstände auf sechs bis acht Quadratmetern waren der Anfang. Zunächst werden reine Siebdruckarbeiten angeboten, doch seit Beginn der 90er Jahre wurde ein großer Plotter angeschafft und die Angebotspalette konnte entschieden erweitert werden.

Der Abhol- und Lieferservice wird von Herrn Ntemos selbst durchgeführt. Er hegt und pflegt außerdem die Kundenkontakte. Ehefrau Ilse tätigt alle Büroarbeiten und anfallende Botengänge, steht aber auch bei Bedarf an der Druckmaschine. Das Unternehmen läuft sehr gut und verfügt über eine treue Stammkundschaft.

per neue 3/4-Automat druckt Formate bis 1000 x 1400 x 16 mm. Der Trockenkanal mit einer UV-Einheit erlaubt uns nun auch UV-Farben und Lacke einzusetzen, die dem Druck brillante und lichtechte Eigenschaften verleihen.

Bedruckt werden bei uns unter anderem Klebefolien, PVC-Planen, Hart-PVC-Platten, Magnetfolie, Polystirol, Plakate und vieles mehr. Auch Motive bis 2000 x 1000 mm können mit unserem Handdrucktisch in kleineren Auflagen gedruckt werden.



Mit Leib und Seele unterstützt sie Ihren Mann – Ilse Ntemos



... auch er ist zur Stelle, wenn »Not am Mann« ist, Sohn Marc

Gemälde- und Fotoausstellung mit Seebildverlosung

Erstmalig dabei: KARL FELTZ



Weitere Aussteller: Hannchen Boese

Inge Fritzler Christian D. Meier August Pahl Gerd Riebesell Werner Schultz Hinrich Stroh sen. Hinrich Stroh jun. Schiffsmodelle: Willi Allers Fotos: Dieter Moritz und Wolfgang Weiß Seebildverlosung zu Gunsten des Bodemann-Heimes

20. 11.–20. 12**.**

Öffnungszeiten: MI – FR: 15–18 Uhr SA: 10–12 u. 15–18 Uhr SO: 15–18 Uhr Mo + Di geschlossen.

GALERIE STROH

De Kössenbitter

als Geschenkabonnement.

Möchten Sie Freunden und Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen?

Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Anschrift des Empfängers sowie DM 70.- als eurocheque an die Schatzmeisterin des Kulturkreises Finkenwerder e. V. Else Behrens, Postfach 95 01 45, 21111 Hamburg Sie wird dafür sorgen, daß der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des Kössenbitters per Post erhält. Auch im Ausland.

Helfen ist unser Handwerk.



SANITÄTSHAUS

Fabianke

- Orthesen
- Maßeinlagen
- Kompressionsstrümpfe Rollstuhl-Service
- Spezialmieder
- Krankenpflegeartikel
- Reha-Technik
- Lieferant aller Kostenträger

Annahmestelle Finkenwerder, Steendiek 8 ⋅ 2 (040) 742 64 36



BESTATTUNGEN H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6 Tag und Nacht 21129 Hamburg

2 743 46 46



K. Feindt

Pflaster-, Pflanz-, Pflegearbeiten Teich-, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 165 21129 Hamburg

Tel. / Fax: 040 - 742 96 69



Bewährter Versicherungsschutz

für Gebäude- und Wohnungseigentümer

Die Hamburger Feuerkasse versichert seit 1676 die Häuser Hamburgs. Sie ist die älteste bestehende Versicherung der Welt. Als Spezialversicherer bietet die Hamburger Feuerkasse dem Gebäude- und Wohnungseigentümer umfassenden und preiswerten Versicherungsschutz, fürsorgliche Beratung und faire Schadenregulierung.

Hamburger |



Feuerkasse

Die älteste Gebäudeversicherung der Welt

Hamburger Feuerkasse Vers.-AG Kurze Mühren 20 · 20095 Hamburg · Tel. (0 40) 3 09 04 - 00

Dütt un Datt

Volkshochschule in Finkenwerder

Nach dem Motto »für jeden ist etwas dabei« bietet die VHS auch in diesem Semester wieder ein buntes Programm in Finkenwerder an, das eine rege Nachfrage gefunden hat. Mit im Angebot sind z. B. Englisch, Französisch und Spanisch, einige Kurse der beruflichen Bildung sowie Fitneßund Entspannungskurse. Auch die Literaturveranstaltung mit Lutz Flörke und Vera Rosenbusch, diesmal als »Reise nach St. Petersburg« und »Kunst am Vormittag«, ist nach wie vor im Programm. Ganz neu ist ein Zeichenkurs für Anfänger/innen, der auf Anhieb ausgebucht war. Kursleiter ist der Finkenwerder Maler und Kunsthistoriker Christian Meier, der hier kurz vorgestellt werden soll.



Christian Meier, Jahrgang 1968, verbrachte seine Kindheit und Jugend auf der Elbinsel. Nach seinem Abitur am Gymnasium Finkenwerder besuchte er verschie-

dene Hamburger Kunstschulen, studierte an der Uni Hamburg Psycholo/Soziologie. An einer Fachhochschule studiert er noch bis Mitte 1999 zusätzlich Kunsttherapie/Kunstpädagogik.

Seine Bilder wurden in Bremen. Hamburg und Worpswede ausgestellt. Öl auf Leinwand gehört ebenso zu seinen bevorzugten Ausdrucksmitteln wie Aquarell und Federzeichnungen.

Der Zeichenkurs im Technologiezentrum ist vor allem für Personen geeignet, die Lust zum Zeichnen, aber noch nie den Mut gefunden haben, anzufangen.

Kurs beginnt mit dem Lockern der Zeichengeste, einfachen Grauwertübungen und geht dann von Schraffur, einfachen Stilleben hin zu Licht/Schatten. Formensprache, Perspektive.

Schlußpunkte bilden die Themen Landschaft und menschlicher Körper.

Die Kursteilnehmer erlernen das Handwerkszeug, das sie später befähigt, eigene Themen zu finden und diese gestalterisch umzusetzen. Gezeichnet wird fast ausschließlich mit Bleistiften verschiedener Stärken; es werden aber die einzelnen Zeichenmittel/geräte wie z. B. Kohle, Feder, Pastell etc. ebenfalls vorgestellt. Anfang Februar beginnt das neue Semester bei der VHS. Interessierte, die diesmal nur einen Platz auf der Warteliste bekommen haben, sollten sich rechtzeitig, Ende Dezember - Anfang Januar, bei der VHS melden.

Die zu Ende gehende große Ära der deutschen Fischerei in der Nordsee ist das Thema dieser Publikation. Kern des Werkes sind die anschaulich erzählten und überaus spannend zu lesenden Erinnerungen des Fischers Heinz Linde aus seiner Fahrens-zeit. Ergänzt durch ein von Willy Mohr erstelltes Verzeichnis sämtlicher Schiffe, die das berühmte »HF« am Bug geführt haben. Eindrucksvolle Photos von Willi Luther vervollständigen das Werk.

Erhältlich für DM 59,80 in der »Bücher-Insel«



Urbes

Kössi Külpe









Magenbitter

Zartbitter

Küssenbitter

Kissenbitter



as Buch »Seefischerei« ist inzwischen ein Jahr im Markt. Wir haben von allen Erdteilen Briefe erhalten mit einer Anerkennung über diese sehr gründliche Arbeit über die Seefischerei. Eine weitere Anerkennung hatte dieses Buch durch das Hamburger Abendblatt, das insgesamt 10 Folgen dieses Buches ihren Lesern vorgestellt hat. Wir können uns nicht an einen ähnlichen Fall erinnern.

Viele Leser schilderten, daß sie das Buch, nachdem sie es in die Hand genommen hatten, in einem Zug durchgelesen haben. Es wurde immer wieder auf die lebendige Schilderung über das Leben an Bord und auf hoher See hingewiesen. Der Leser fühlt sich an die Hand genommen und wird an Bord der Kutter geführt, um hier einmal etwas Besonderes und Dramatisches zu erleben. Dieses Buch ist immer noch ein wertvolles Geschenk.

bis hinaus ins freie Feld,

hehres Glänzen, heilges Schauern!

Wie so weit und still die Welt!







Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Finkenwerder Norderdeich 93 · 21129 Hamburg

2 040 / 742 17 00 · Fax 040 / 742 50 26

Mo. – Fr. 09.00 – 18.00 Uhr 09.00 - 12.00 Uhr Sa.



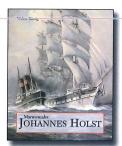
Sterne hoch die Kreise schlingen, aus des Schnees Einsamkeit steigt's wie wunderbares Singen o du gnadenreiche Zeit!

Joseph von Eichendorff

Bücher*Insel
Finkenwerder
Gamradt & Will

Steendiek 41 21129 Hamburg-Finkenwerder Telefon: (040) 742 69 42 FAX: (040) 742 73 40 Alleinverkauf Finkenwerder

DM 130,-



Hinrich Stroh

Marinemaler Finkenwerder Landscheideweg 169 21129 Hamburg-Finkenwerder Telefon 040/742 88 72

Galerie: Köhlfleet-Hauptdeich 2

GALERIE STROH



gd

graeser druck

Beratung, Gestaltung. Anfertigung von Lithos. Druck ein- und mehrfarbig für Familien- und Geschäftsdrucksachen. Ihr Partner rund um den Druck.

2 (040) 742 78 74 ☐ (040) 742 69 63

Neßpriel 2 · 21129 Hamburg



Sonnenschutz • Tapezierarbeiten • Gardinen • Lackierarbeiten • Polstern Bodenbelagsarbeiten wie z. B. Junkers Parkett • Teppiche etc.

Beratung
 Planung
 Verkauf
 Service
 Tel. 040 / 743 47 93
 Fax 040 / 743 73 27 oder 0171 / 2 17 77 09



SOPHIA VON SPRECKELSEN DAMENMODEN

Gute Qualität zahlt sich aus! Ob sportlich oder elegant!
Bei uns in den Größen 36–44.
Schauen Sie unverbindlich bei uns rein
und lassen sich individuell beraten.

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89 Mo.-Fr. 9.00–12.30 Uhr und 14.30–18.00 Uhr, Sa. 9.00–12.00 Uhr

Mollig und Chic

Inh. Waltraud Völz

Neßdeich 138 21129 Hamburg Telefon 0 40/7 42 57 92 privat: 0 40/7 42 61 41

Lucia-Moden

Ihr Fachgeschäft in Strickmoden

Regina Wegener

Inh. Gunda Fick

Finkenwerder Norderdeich 26 · 21129 Hamburg · Tel. 742 66 82

100 Jahre Blankeneser Segel-Club

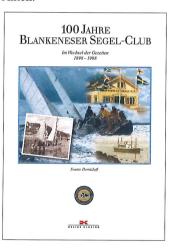
amburgs westlichster Vorort heißt Blankenese. Das ehemalige Fischerdorf, malerisch am Strand der Elbe gelegen, ist zugleich der berühmteste und wohlhabendste Stadtteil der Hansestadt und durch die bevorzugte Wohnlage ein Ort, an dem sich stets bekannte Schriftsteller und Maler niedergelassen haben.

In Blankenese gibt es aber auch eine große seglerische Tradition. Mit der Gründung des Blankeneser Segel-Clubs (BSC) 1898 wurde das Segeln hier erstmals in organisierter Form betrieben. Heute gehört der BSC zu den bedeutendsten Segelvereinen Deutschlands. Im Juli feierte man den 100. Geburtstag mit einem großen Sommerfest, und Ende September fanden Empfang und Festball bei »Sagebiel« bzw. im Hotel »Atlantic« statt.

Blankeneser segelten zunächst auf der Unterelbe, später nahmen sie an Regatten und Langfahrten auf der ganzen Welt teil. Langjährige Clubmitglieder wie das Ehepaar Koch gehören zu den bekanntesten deutschen Weltumseglern; Rudi Harmstorf war einer der international erfolgreichen Regattasegler, und mit Thomas Schmid stellte der Blankeneser Segel-Club sogar einen Weltmeister im Finn-Dingy.

Dieses Buch erzählt aber nicht nur die Geschichte des Vereins, sondern gibt auch einen Überblick über das Sportsegeln auf der Unterelbe in den letzten 100 Jahren. Es werden die Segler, die Häfen und die Schönheit der Unterelbe beschrieben, ergänzt durch Berichte über historisches Brauchtum bis hin zur Schiffahrtsgeschichte und Historie des berühmten Stadtteils.

Dabei nimmt die Geschichte der Blankeneser Seeschiffahrt einen besonders breiten Raum ein – schließlich prägten z. B. die Blankeneser Pfahlewer noch vor gut 100 Jahren das Bild der Niederelbe, und bei den sogenannten »Fruchtjagern«, Schnellseglern für den Transport von Südfrüchten, hatten die Blankeneser Reeder-Kapitäne einen bedeutenden Anteil.



Mitte des 19. Jahrhunderts waren hier 233 Schiffe mit über 12.000 Registertonnen zu Hause – damit lag Blankenese noch vor der großen Schwester Altona oder dem lange führenden Flensburg.

Eine Fülle historischer und aktueller Bilder, Dokumente und Fotos sorgt zudem für eine prächtige Bebilderung, die die Geschichte und Gegenwart dieses bedeutenden Segelclubs deutlich werden läßt.

Das Buch ist über alle Buchhandlungen zu beziehen:

160 Seiten, mit über 300 Fotos, davon 140 in Farbe; DM 68,-.

Verein: Freunde des Hochseekutters Landrath Küster e.V.



Wie kann man Mitglied des Freundeskreises des Hochseekutters

wir schicken dann alle Weitere zu: Tel: 24 88 77 00 oder -77 03 Uwe Hansen und Hartwig Behrens (im Ortsamt). Am Anfang standen dem Unternehmen nur zwei kleine Räume zur Verfügung, in denen die sehr engagierte Gründerin Barbara Graeser die ersten Schritte in den für sie völlig unbekannten Wettbewerb wagte.

Es war ein mutiger Schritt, den Barbara Graeser bis heute nicht bereute.

Sie konnte sich in kurzer Zeit einen Kreis von Stammkunden aufbauen.

Sie ist ein bodenständiger Typ und hat in den 20 Jahren ihren Kunden immer gute Qualität zum gewünschten Termin geliefert.

Im April 1993 zog das Unternehmen in das Gewerbegebiet am Hein-Saß-Weg um. Hier fand man Produktionsräume, die alle Anforderungen erfüllten. Nach diesem Umzug konnte Graeser Druck neue Kunden bedienen.

Der Kundenkreis wurde immer größer, und schon bald wurde der Ruf nach noch größeren Räumen für die Produktion laut.

Im September dieses Jahres zog man wieder um. Am Neßpriel 2 wurde ein Neubau errichtet, und hier konnten die Räume auf die aktuellen Anforderungen ausgelegt werden.

Graeser Druck steht seinen Kunden vom Entwurf bis zur fertigen Druckseite in allen Fragen zur Verfügung. Fotosatz, MAC-An-



lagen, DTP (hier kann der erfaßte Text auf DOS für den Satz aufbereitet und weiterverarbeitet werden), moderne Drucktechnik (Heidelberg GTO) und buchbinderische Weiterverarbeitung (schneiden, falzen, heften, bohren, Wire-o-Bindung usw.) werden hierzu eingesetzt. Und das Ganze wird von einem qualifizierten Fachpersonal aus dem grafischen Gewerbe ausgeführt.

Das Angebot umfaßt alle Arten von Gebrauchsdruckarbeiten:

Visitenkarten, Briefkassetten (jetzt ein sehr persönliches Weihnachtsgeschenk), Familien-Drucksachen aller Art und Geschäftsdrucksachen, Durchschreibsätze Endlosformulare, Bedienungsanleitungen bis hin zu Prospekten und Katalogen und das alles noch einund mehrfarbig gedruckt.

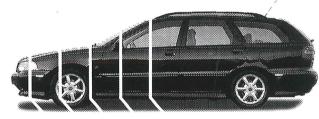
Im September stellte Frau Graeser ihren Geschäftsfreunden und Bekannten ihre neuen Räume bei einer kleinen Einweihungsfeier vor. Sie hat mit der Einladung ihre

Gäste gebeten, statt Geschenke eine Spende für den Kulturkreis in das Sparschwein zu stecken. Eine aus unserer Sicht ganz ausgezeichnete Idee.

Es kamen bei dieser Aktion immerhin DM 1.200,— zusammen.

Den Scheck überreichte Frau Graeser dem Vorsitzenden des Kulturkreises am 09. 11. 98. Der Kulturkreis bedankt sich bei Frau Graeser, die für ihre Kunden rund um die Uhr im Einsatz ist und wünscht ihr weiter viel Erfolg.

VOLVO KM-LEASING VOLVO



GESCHNITTEN ODER AM STÜCK? UNSER LEASING-ANGEBOT NACH MASS.

So macht das Leasen Spaß. Serienmäßig im Volvo V40:

• Motoren mit 85 kW (115 PS) oder 103 kW (140 PS) • SIPS-Seitenaufprall-Schutzsystem mit SIPS-Seitenairbags • Fahrer-

Das Angebot der Volvo Bank Gruppe

• Leasingrate pro Monat: DM 399,-

• Laufzeit: 48 Monate

• Laufleistung/Jahr: 15.000 km

• Sonderzahlung: DM 10.600,-

• Überführungskosten: DM 990,-

und Beifahrerairbag • ABS • Servolenkung und vieles mehr. Wir beraten Sie gerne:



Autohau Werner Bröhan GmbH Königreicher Str. 15-17 21635 Jork-Königreich Tel. 04162 / 94 30 - 0 Fax 04162 / 94 30 33



LANDHAUS JÄGERHOF

Restaurant & Café · Horst Soltau TÄGLICH DURCHGEHEND WARME KÜCHE

Unsere Räume:

Kaminzimmer bis 40 Pers. Wappenzimmer bis 80 Pers. Kleiner Saal bis 140 Pers. Großer Saal bis 380 Pers. eignen sich für: Familienfeiern Ausstellungen Betriebsfeste Clubausflüge

Veranstaltungen: Schlachtfest, Kinderfasching, Rosenmontagssitzung, Silvesterparty, Schützenfeste, Königsbälle, Tanzabende, Musikabende, Konzerte, Bälle, Tagungen, Congresse, Waren-, Briefmarken- und Tierausstellungen u. s. w.

MODERNE TAGUNGSRÄUME

Kalte Buffets außer Haus, Partyservice, Zeltbewirtungen. Für ihren Festplatz: Bier-, Wurst- und Fischbuden.

Im Haus stehen zur Verfügung: 6 Doppel-Bundeskegelbahnen, KK und Luftgewehrstände.

Großer Bus- und PKW-Parkplatz vorhanden.

Täglich ab 11.00 Uhr, Montags ab 16.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung.

> S 3 = NEUWIEDENTHAL Mit dem Bus 341 = bis vor die Tür

Ehestorfer Heuweg 12-14 · 21149 Hamburg-Hausbruch Tel. 040-796 20 15 · Fax 040-796 51 48

RESTAURANT

ORCHENNEST

Inh. Mathias Voigt

Der kulinarische Kalender 1999

Januar, Februar, März März & April Mai & Juni Juli & August September Oktober November Dezember

Stint, Stint, Stint Heringe, Spargel Maischolle, Matjes Pfifferlinge Rund um's Mittelmeer Hummerwochen Wild-Spezialitäten Festtagsmenüs

Osterfelddeich 2 21129 Hamburg Finkenwerder

Öffnungszeiten

von 12.00 – 15.00 Uhr und 17.30 - 21.30 Uhr Samstag ab 18.00 Uhr Montags Ruhetag.

Tel. + Fax (040) 742 68 50

GRILL-PAVILLON LANDUNGSBRÜCKEN

Inh. Th. Wylezich

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger



 $742\ 94\ 14\ \text{Warme K\"{u}} \text{che ab }11.00\ \text{Uhr.}$ Samstag Ruhetag

Der Makler am Auedeich

ABRODAT-IMMOBILIEN

Verkauf und Vermietung

Auedeich 42 A · 21129 Hamburg Tel. u. Fax: 743 46 99 · Inh. Günter Abrodat



FINKWARDER MUSEUMSKRING

Finkenwerder Trachten- und Heimatmuseum

Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag: 16:00 – 18:00 Uhr Sonnabend: 10:00 – 13:00 Uhr

Anschrift: Finkwarder Museumskring 21129 Hamburg Tel.: (040) 743 41 86





10 Jahre Inselrundgang mit Gisela Behrens

Von 10.00 bis 18.00 Uhr dauert die große Tour, von 14.00 bis 18.00 Uhr die kleine. Mittagessen gibt es bei »Schwartau« am Süderdeich oder im »Stadt Hamburg« am Auedeich, Kaffee und Kuchen bei »Tante Anna« oder im »Storchennest«.

Gorch-Fock-Haus, Kutterhafen, Süderdeich, die Kirche St. Nikolai. - Zeitrahmen und Route des Rundganges durch Finkenwerder legt Gisela Behrens lange vorher nach den Wünschen ihrer Besu-

chergruppen fest.

Und wenn der Tag gekommen ist, erwartet sie ihre Gäste entweder am Dampfer, an der Bushaltestelle oder am Wochenmarkt. Gisela Behrens trägt die Finkenwerder Tracht: roter Rock mit schwarzem Seidenrand, weiße Bluse mit blauer Weste oder blauer Jacke. Auch die Bernsteinkette fehlt nicht. Mit dem Obstkorb am Arm erklärt sie, wie Finkenwerder früher war und wie es heute ist. Der alte Wasserturm wird als Postkarte gezeigt, ebenso die Mühle an der Aue. Aber das Wriede-Haus kann man anfassen.

Ungefähr 125 Führungen hat Gisela Behrens in den vergangenen 10 Jahren über die Elbinsel gemacht. »In manchen Jahren waren es

mehr, in manchen weniger,« sagt sie. »Zum Beispiel 1996 waren es 28, in diesem Jahr nur 7.« Sie erinnert sich noch lebhaft an ihre erste Führung im September 1988. Eine Freundin hatte sie gebeten, einigen Mitgliedern des Alpenvereins das alte Finkenwerder zu zeigen. Sie lieh sich eine Tracht und fand Freude daran, Fremden die schönen Ecken Finkenwerders zu zeigen. Inzwischen hat sie natürlich eine eigene Tracht, sogar mit einer goldenen Kappe.

Gisela Behrens trägt auch gern plattdeutsche Gedichte und Geschichten vor. Bevorzugte Autoren sind Gerd Bahr, Wilhelm Mohr, Grete Sigmund, Fritz Reuter, Reiner Bull und natürlich Ru-

dolf Kinau.

Unvergeßlich ist Gisela Behrens ein Auftritt in der Fernsehsendung »Lieder, so schön wie der Norden« von Horst Wernstedt im Oktober 1996. Im Wechsel mit Adi Albershardt kommentierte sie Bilder aus Finkenwerder. Anlaß der Sendung war das Jubiläum »550 Jahre Finkenwerder zu Hamburg«. Sie sollte eine der letzten Fernsehsendungen sein, an denen Adi Albershardt teilnehmen konnte.

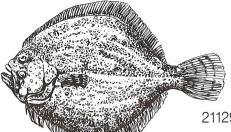
»Ich freue mich, wenn sich Menschen für Finkenwerder interessieren«, sagt Gisela Behrens, »Die Rundgänge bringen mir noch immer Spaß und deswegen mache ich weiter.« – Am liebsten op platt. Buchungen unter 742 97 51.

BERND BRAUER

Landungsbrücke

FISCHE · MUSCHELN · FLEISCH SCHALENTIERE

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,



Finkenwerder

Benittstraße 9

21129 Hamburg · Tel. (040) 7 42 51 51

Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsessen, Sonderveranstaltungen, usw.

Hotel-Gaststätte "Kiek in"



Inh. G. Wilstermann · Nordmeerstraße 48 · 21129 Hamburg Tel (040) 742 15 50 · Fax (040) 742 15 555

Restaurant Kinkenwerder Elbblick

Focksweg 42 · 21129 Hamburg · Telefon (040) 742 51 91/742 70 95

Wichtig! Redaktionsschluß

für die April-Ausgabe ist der 1. Februar 1999.

Impressum: »De Kössenbitter«

Herausgeber und Redaktionsanschrift: Kulturkreis Finkenwerder e. V. Postfach 95 01 45, 21111 Hamburg-Finkenwerder

Redaktion: Kurt Wagner, Peter Reichel.

Ständige Mitarbeiter: Bernd Brauer; Bettina Brauer; Jürgen Fritzler; Rudolf Meier, Peter Reichel und Kurt Wagner. Anzeigen: Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 1/90. Kurt Wagner, Tel. 742 73 49.

Herstellung und Layout: Jürgen Fritzler

Satz, Lithos und Druck: Kröger Druck, 22880 Wedel

Auflage: 6.750

Erscheinungsweise: 3 × jährlich (1. April, 1. Aug., 1. Dez.) Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere An-zeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mittellungsblatt wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Das vintellungsbark wird kostenius al aler hadsnale Verleit. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.





KINAU-Haus am Neßdeich 6 jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00-18.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung bei: W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.

HERZLICH LLKOMMEN!



FOCKSWEG 40 A 21129 HAMBURG TEL. 040/742 19 10 FAX 040/742 191 40

Gasthaus Harms

Aue-Hauptdeich 12 Tel. 742 81 71

JEVER

"Ein Pilsener, wie es im Glase steht"

HIER WARD NOCH PLATT ~SNACKT!



INICOLAUS PETERS & SOHN GMbH

Getränkegroßhandel

PARTNER DER GASTRONOMIE

Focksweg 34a ·

21129 Hamburg Tel. 040 / 74 21 87-0

Die »Macher« des Kössenbitters danken allen Anzeigen-Kunden für die Unterstützung & Treue.



Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



WARTEN SIE NICHT, BIS ER FÜR SIE SORGT. SPARKASSEN-PRIVATVORSORGE.

Rechtzeitig für den Ruhestand vorsorgen. Mit Prämiensparen, Immobilien, Lebensversicherung, DekaConcept und unserer Beratung. Und wir rechnen auch für Sie aus, was so zu Ihrer Rente dazukommt. Fragen Sie uns direkt.

2 040/74216011



Neue Ideen für Finkenwerder